



Wich., Franz Georg Housz Biered und Stephan Henzel für  
sicherlich erkennbar, einer geheimen Verbindung im Sinne vom § 129  
des R.-St.-G. angehört zu haben, zu deren Zweck und Beschäfti-  
gung es insbesondere gehört, Maßregeln der Verwaltung oder die  
Vollziehung von Gesetzen durch ungefährliche Mittel zu verhindern  
und zu entkräften. Demgemäß sind Bebel, Auer, Strohme, Wich.,  
Biered und v. Böllmer mit Gefängnis in der Dauer von je 6 Monaten zu belegen. — In den Entschließungsgründen, deren Wortung aus einem volumi-  
nösen Schriftstück trog der außerordentlich schnelle Redeform des  
Herrn Vorsitzenden netio eine Stunde in Anspruch nahm, wurde  
beworben, ob es nach dem Wortlaut des Gesetzes gleichgültig,  
ob es sich um eine geheime Verbindung innerhalb einer politischen,  
beziehentlich der sozialdemokratischen Partei handele, auch thatäch-  
lich ohne rechtliche Bedeutung, daß die Angeklagten zum Theil  
hervorragende Mitglieder der sozialdemokratischen Fraktion im  
deutschen Reichstage seien. Ebenso wird die Ansicht der Vertheidigung  
davon durch das Junkturtreffen des Sozialisten-Ausnahmegesetzes  
vom 21. Oktober 1878 die vormalig bestehende Verbindung als auf-  
gelöst zu betrachten sei, nicht vom Berichte getheilt. Nach den  
eigenen Angaben der Angeklagten und dem Ergebnis der Beweis-  
aufnahme existire eine mit großer Machtvolkskommune ausgestattete  
Parteivertretung und sei die Existenz von Parteizeichen, Landes-  
und Provinzial-Komitees, Vertrauensmännern, diversen Fonds zur  
Unterstützung der sog. Opfer des Sozialistengesetzes, von Wahl- und  
Abstimmungsfonds u. s. w. das Besitzen einer eigenen Druckerei,  
eines offiziellen Organs, der "Sozialdemokrat" eines Partei-  
archivs, die Handhabung strenger Disziplin und die Verteilung der  
Verbindung durch Beamte als vollständig erwiesen zu betrachten.  
Offenbar gebe die Verbindung über den Rahmen einer politischen  
Partei hinaus und die Angaben der Angeklagten seien fernwegs  
gereignet, diese Annahme zu entkräften. Nach dem Erlass des Sozial-  
istengesetzes habe sich die Verbindung, wie sie der Anklage zu Grunde  
liege, feierlich gestaltet und die heimliche Verbreitung des auf Grund  
des Sozialistengesetzes verbotenen "Sozialdemokrat" hänge damit  
zusammen. Die Verbreitung sei gerade von diesem Zeitpunkt ab  
systematisch und organisatorisch erfolgt; von einer zufälligen Ver-  
breitung könne keine Rede sein und nicht der Wille der einzelnen  
Verbreiter sei hierbei maßgebend gewesen. Um Gegenheit müsse  
eine sehr große Anzahl Personen vorhanden gewesen sein, die sich zur  
Verbreitung des "Soy" und damit zur Vorbereitung des Sozial-  
istengesetzes verbunden haben. Bebel selbst habe diverse Einzelheiten  
über die Einübung des als öffn. Parteiorgan anerkannten "Sozial-  
demokrat" gegeben, und Weiteres sei namentlich durch die Aus-  
lagen des Kriminaloberamtmasters Dobler festgestellt worden.  
Namentlich durch die Art der Verbreitung des "Soy" sei die Unter-  
ordnung des Einzelnen unter den Willen der Ge-  
samtheit nachgewiesen. Doch die Angeklagten der Verbindung  
angehörten, sei ebenfalls nachzuweisen und wird hierbei besonders  
die Übernahme sämtlicher Angeklagten am Kongreß in Kopen-  
hagen betont. Dort sei auch der "Soy" zum offiziellen Parteiorgan  
bestimmt, die redaktionellen und administrativen Verhältnisse be-  
wirkt und der Kongreß mit einem Hoch auf die Sozialdemokratie  
und dem Geiste der Marceillacie geschlossen worden. Man habe in  
Kopenhagen ein Bureau, eine Mandatsprüfungskommission etc. gewählt  
und sich mit der bisherigen Verteilung des "Sozialdem." zufrieden  
gestellt; auch habe man rubrikt auf die bedeutende Vermehrung  
der Abonnentenzahl des Blattes seit Erlass des Sozialistengesetzes  
eingewiesen. Nach Errichtung diverser Stellen aus dem "Sozial-  
demokrat", aus denen der Einfluß der Angeklagten auf das  
Blatt erhebt, wird die Führigkeit, Energie und Intelligenz der  
Angeklagten betont. Zwecklos seien nach alledem die Angeklag-  
ten Mitglieder einer Verbindung, und dahingestellt könne bleiben,  
ob sie als Stützer oder Vorsteher derselben zu gelten haben.  
Schließlich wird auf mehrere aus der Verbreitung des "Sozialdem."  
bezügliche Stellen aus den Rieden einzelner Angeklagter im Rechts-  
vorangelebend bingewiesen. Bei Abmeßung der Strafe solle die  
Gemeingeschäftlichkeit der Handlungswille der Angeklagten in's Gewicht  
zur Gunsten der Angeklagten Dietz, Müller und Henzel sei  
berücksichtigt worden, daß dieselben nur kurz' Zeit der Verbindung  
angehört und ihnen eine hervorragende Thätigkeit im Sinne der  
Verbindung nicht nachzuweisen sei.

— Am Montag Abend gegen 10 Uhr verließ der Befehlshaber der 1. Division von Pilsoswitz nach Zittau vertheilenden Befehl zu den Bahnhofswärtern Stühner vom Bahnhof Nr. 10 tot auf dem Gleise liegend und vom Zug überfahren vor. Es wird vermutet, daß der Befehlshabende während des Revisionsganges auf seiner Strecke von einem Schlaganfall getroffen worden und aufs Gleis gefallen ist.

**Dresdner Nachrichten.**  
S. 127. — Sonnabend, 5. Mai. 1856.

Die jenen, diese Szenen des Wiederehens auf dem Bahnhof, auf  
neuer Straße, oder gar im den Kreisflosalen der einzelnen Verbin-  
dungen. Wie die alten Studenten ihre „alten Hänse“ gleich bei  
der Ankunft jubelnd begüßen, wie sie dieselben stolz und froh durch  
die festlich geschmückten Straßen geleiten; mit welch' strahlendem  
Behagen graubartige Männer auf dem „bemalten“ Hanpte die  
arbare Mütze tragen, die für sie das Symbol ihrer idörienen  
Jugenderinnerungen geworden ist. Und sie werden lebendig, diese  
Erinnerungen; von den jugendlich frisch blauärmelenden Fluthen des  
Neckars rauscht's heraus, aus den Wipfeln der grünen Eichen und  
Buchen aus dem Schloßberg, aus den alten gar wohlbekannten  
Wäldern, wo man einst seine Rennwege, seine „Bude“ hatte, aus den  
entzückenden Sälen der Universität, auf deren Bänken man einst  
lachend gelesen, sonst es heimlich entgegen, das Lied von der  
alten Burgherlichkeit, die man ewig in blühender Jugend hier  
in der schönen Neckarstadt durchlebt, und vor die Seele treten die  
Felder jener Tage, an die der Mensch um so heimüchtiger zurück-  
kehrt, je älter er wird. Und mit den Erinnerungen kommt die  
Jugend selber wieder: die Muskeln straffen sich zu forscheter Hal-  
tung, zu flottem Gang; nicht nur im Gedächtnis, auch in der  
Kehle, auf den Lippen werden die alten Lieder lebendig. Griesch  
weint zur Begehung des Festes sind denn alle Elemente und  
Parteien, die an demselben ein Interesse haben: die Vertreter des  
Staates wie der Kirche, Katholiken und Protestanten, die Professoren-  
welt, die Bürgerkantone wie die Studenten; ja sogar die trennende  
Racht der Verbindungsfarben, welche die Corps und Burschenhaf-  
te sonst in feindliche Heerläger sondert, hat für die Zeit der Jubiläumstage ihre Bedeutung verloren und ehemalige Feindsel  
waltet in den Höllen des „Niersteins“ ebenso wie in denen der  
„Demeter“. Besonders hervorragende Gäste haben namentlich die  
Saxo-Borussia empfangen, jenes Corps, zu dem auch Prinz Wil-  
helm und der Kultusminister v. Gohler gehören. Das Gedränge  
in den engen Straßen ist idier erdrückend. Nicht nur alle öffent-  
lichen Gebäude, sondern auch jedes Haus und Häuschen ist auf  
das Reichtum mit Gurländen, sowie deutlichen und badiischen  
Flaggen geschmückt. Die glanzvoll ausgestattete, 5000 Personen  
fassende Jubiläums-Halle ist schon vor einigen Tagen  
 fertig gestellt und wird fleißig von den Studenten als Kreisflosale  
benutzt. Die Front dieser langen, sich längs des Necks unweit  
der „Neuen Brücke“ ausdehnenden Halle wird von zwei schönen  
Seitenthüren gehalten, die mit halbrunden, vergoldeten Kuppeln  
geziert, das Schiff in mächtiger Höhe übertragen. Über dem Eingang  
ist auf der einen Seite mit Goldlettern der Spruch angebracht  
„Zählich Holz“ und auf der anderen „Gott erhols“. Auch das  
Innere der Festhalle ist auf das Schönste ausgeschmückt. Ein  
etwas große Vangenausdehnung wird gemildert durch mannigfach  
Habnen, Pappe und Holz. Besonders schön geschmückt ist  
immer die Universität, die Heiliggeistkirche, das logen Museum  
des Rathauses und vor Allem die Schloßruine. Besonders lieb-  
voll und reich sind natürlich diejenigen Wirthshäuser defortirt, in  
denen eine der akademischen Verbindungen ihre Stammlnivee ha-  
ben und die dazu gehörigen Gärten, in welchen vielfach für das feuchtfeuchtige  
Treiben der Verbindungsgenossen und ihrer „alten Herren“  
eigen großzige Festräume erbaut worden sind, die natürlich in den  
Häusern der betreffenden Verbindung prangen. Von unbeschreiblicher  
malerischer Wirkung ist der Anblick der Stadt von der Neuenheim-  
Vanditatz, jenseits des Necks, aus. Das Auge schaut auf einen  
Wald von Gabben, wobei die für dekorative Wirkung so günstige  
badiische Landeskirchen, rot und gelb, sich außerordentlich günstig  
zeigen: ein reiches Bild heiterer Lebenslust. Allerorts, wo es  
immer der Raum gestattete, ist eine Tribüne erbaut, um den A-

... zu einem der historischen Festtage am Freitag einen geeigneten Anlass zu bieten. Nähe am Bahnhof, am Eingang der Haupt- und erhebt sich der prächtige, so überaus reich ausgestattete Pavillon, der dem Großherzog von Seiten der Stadt bereitstehen soll. Zu erwähnen ist noch, daß von Städten und Städten alles geschieht, um den Gästen den Aufenthalt so angenehm möglich zu machen. Die städtischen Dienststellen, vornehmlich in Schulhäusern und ähnlichen Gebäuden angelegt, sind feierlich ausgestattet. Die ehemaligen Botschaften sind dem Heiligtum entliehen und Soldaten, die von der Militärabteilung für den Zweck freigegeben sind, dienen als Aufwartes. Dieser Anwesenheit erhebt im Empfangsbureau am Bahnhof jede gewöhnliche Stunde. — In Ergänzung der gestrigen telegraphischen Nachricht über die Feierlichkeiten am Dienstag sei noch folgendes nachzutragen. Freit 9 Uhr fand in der feierlich geschmückten Heiliggeistkirche feierlicher Gottesdienst statt, an welchem sämtliche amtierenden Kirchenleute, Ehrengäste und die Delegirten der Stadt Theil nahmen. Die Predigt hielt Prof. Bässermann, derselben in der Gedanke zu Grunde: Bei Gott sind 1000 Jahre wie ein Tag, bei uns aber 500 Jahre eine Ewigkeit. Um 11 Uhr traten höchste Herrschaften in der reich geschmückten Universität ein. In Gehölz derselben befand sich der Kultusminister Röhl und die Bürger des Hochstaates. In dem neu bergerichteten Gebäude, welches mit prächtiger Holzarbeit und kunstvollen historischen Gemälden geschmückt ist, wurden die Herrschaften von dem Prorektor und dem engeren Senat empfangen und begaben sich nach einer kurzen Besichtigung des Gebäudes nach der im ersten Stock gelegenen Aula. In derselben waren etwa 400 Personen versammelt, unter die Deputationen der auswärtigen Universitäten, die Ehrengäste, der akademische Lehrkörper, die Ausschüsse der Studienanstalt, sowie die Sparten der Civil- und Militärabteilungen. Besonders hervorzuheben sind der Kultusminister v. Wohler, General Oberndig, Minister Turban und Elßlätter. Unter den akademischen Gästen erregten das lebhafte Interesse die Professoren Helmholz, Rommien, Treitschke, Eduard Zeller, Ihering und Neustadt, sowie die französischen Akademiker du Camp, Oppert, Zeller, Bertrand und Poppmann. Der Saal bot in seiner vornehmen Architektur und künstlerischen Ausbildung, sowie in der reichen Fülle der malerischen Trachten ein überaus reizvolles Bild. Zehn Minuten nach 11 Uhr verkündete der Marsch aus den Meistersängern das Herannahen des Großherzogs. Unter Vorantritt der Schule betrat der Zug den Saal. Großartig wurde der Zug durch Universitätsbeamte, dann folgte der engere Senat, der Prorektor, ebenso der rector magnificissimus, Se. Kgl. Hoheit der Großherzog mit Adjutanten, Johann Se. R. und R. Hoheit der Kronprinz J. R. Hoheit der Frau Großherzogin von Baden, die Herzogin und Minister Röhl. Der Anblick der glänzenden Versammlung war, als der Großherzog auf goldgesticktem Mekkothüll seinen Sitz angenommen hatte, ein großartig schöner. In dem prachtvollen Rahmen der schaukelnden Aula die blonde Menge von Verkümmerten der Geschlechterwelt, meist in farbigen Falten mit goldenen Ketten und kostbaren Stickereien; geistvolle Kopie, ein Porträt von Brüder des Geistes, präsidirt von den genannten männlich schönen Männern. Chorgesang leitete die Feier ein. Der Großherzog erhebt sich hierauf, mit ihm die ganze Versammlung und verleiht mit seiner Hand, vollständigen, in jeder Silbe deutlichen Stimme die schon elegiatisch im Auszug übermittelte Rede. Der Großherzog hob an: „Unvergleichbar Kronprinz, höchste, hohe, verehrte Gäste! Als mein erhabener Vater, der unvergängliche Karl Friedrich, in den Tagen, da das Schwert allein zu gelten schien, in hoher Gesinnung und klarer Erkenntnis dachten, was dem Staatsweien dauernd kommt, der Universität neues Leben einhauchte, ein wahrer zweiter Hundert der alten, erklärte er: Rector der Universität wollen wir selbst sein und unseren Nachfolgern in der Art die Würde hinterlassen. In Meiner Eigenschaft als Rector der Hochschule bekräftigte ich heute, an dem stolzen Tage, welcher die fünfhundertjährige Jubiläum der ältesten Universität des Deutschen Reiches einleitet, die glänzende Verbindung, die uns die Ehre und die Freude erfreut, an dem bedeutungsvollen Feste Theil zu nehmen. Ich freue mich vor Allem der und beglückenden Aneignigkeit Se. R. und R. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preußen, des erhabenen Vertreters unseres Kaisers Wilhelm, unter dessen glorreicher Regierung, unter besten gnädiger und warmer Theilnahme wir dieses heilige Friedensfest feiern dürfen. Auch gereicht und zu hoher Genugthuung, daß Se. Heiligeat Papst Leo XIII. vierzig nicht wenigen jenen erhabenen Vorläufern folgend, der alten Bildungsstätte durch die Widmung einer kostbaren wissenschaftlichen Gabe sein freundliches Interesse bekundet. Ich danke insbesondere allen den Abgekommen der deutschen Schweizer-Ausländer, sowie den vielen Hochschulen und Akademien bestehender Nationen, welche durch die Begeisterung der Jubiläum-Universität ein so schönes Zeugnis abgeben von der Einheit der Wissenschaft. Freudlich begrüßte ich die Männer aus allen Lebenskreisen, denen die Förderung der Wissenschaft und Kunst anvertraut ist, welche unserem Ruf unermäßig gefolgt sind. Ein helbes Jahrtausend deutscher Geschichte hindurch hat sich diese große Masse aller politischen Bewegeln, allen äußeren Einflüssen gegenüber, oft in schweren Kämpfen behauptet und immer wieder erhoben in lebendiger Kraft, auf den verschiedensten Wegen nach Wahrheit strebend, die Jugend bildend. Sie hat das Kapital menschlichen Wissens gesammelt, sie hat den Samen edler Sitten und humaner Erziehung in die Herzen der Jugend gelegt. Sie sei darum dem Gründer der Universität, Ruyrecht I., und allen den erhabenen Fürsten geistlichen und weltlichen Standes, welche dieser Bildungsstätte im Laufe der Jahrhunderte weithin Theilnahme und mächtigen Schutz gewährt haben.“ Der furchtbare Redner gedenkt hierauf derjenigen seiner Ahnen, die sich hervorragende Verdienste um die Entwicklung der Hochschule erworben haben, und schließt: „In Erinnerung an das heutige Jubiläum und als Zeichen Meines furchtlichen Dankes überlasse ich der Universität die Medaille und Kette, welche der jetzige Prorektor als Auszeichnung tragen soll. Wäge der Ruyerto-Carola unter dem Schuh Meines Hauses, der großen Vergangenheit würdig, eine herliche Zukunft beschieden sein! Das walte Gott!“ — Alsdann verliest Se. R. R. Hoheit der Kronprinz folgende Erwiderung: „Se. Majestät der deutsche Kaiser hat mir den Auftrag zu erhalten geruht, Ew. Kgl. Hoheit und den hier vertretenen Vertretern und Gästen der Universität Heidelberg Heilgezug und Glückwünsch zur Jubiläumsfeier zu entbieten. Es erfüllt mich mit Stolz und Freude, Zeuge zu sein von der Begeisterung, mit welcher in diesen festlichen Tagen alte und junge Söhne der Ruyerto-Carola sich um ihren furchtlichen Rector schaun, um mit ihm zurückzuschauen auf die reiche Geschichte dieser Hochschule und mit Dank zu Gott inne zu werden, daß sie in dem halben Jahrtausend ihres Bestandes nie glücklichere Zeiten geschaut hat, als die, in denen wir leben. Begründet in der ersten Frühe unseres Kulturlebens, hat die Heidelberger Universität alle die Schicksale an sich erlaubt, welche dem deutschen Wesen im Auge nach selbstständiger Ausdrückung verhängt gewesen sind. Sie hat wechselnd gebührt und geweilt, geduldet und gestritten um Glaubens- und Fortschungsrecht, hat Tribsal und Exil ertragen, um endlich gehoben von den starken und milden Händen ihrer erschauenden Besitzer die ehrenvollen Kunden mit dem Festkleide des Sieges zu decken. Wie dem deutschen Volke, um dessen höchste Ehre sie sich redlich verdient gemacht hat, so ist auch ihr erfüllt, was Jahrhunderte erahnten: Die Ehrenglocke strahlt glänzender in der Sonne des einzigen Vaterlandes! Mit tiefer Bewegung gedenke ich heute der alten Stunde, da Ew. Kgl. Hoheit als der Erste dem Führer unseres Sieghaften Volkes mit dem ehrwürdigen Namen des Kaisers gehuldigt. Diese Erinnerung ist mit bedenklich für die Freiheit, die wir jetzt begehen. Denn vorzunützen mit großem und gutem Entschluß ist ein Unrecht des erlauchten Böhmer houses und dieser ruhmvollen Universität. Es ist die schönste Pflicht meiner Sendung, rühmend zu bekennen, wie treu dies Heidelberg bestanden war, die genitzen und sittlichen Bedingungen der Wiedergeburt unseres Volkstums zu pflegen. Lebenden und Verstorbenen war von jeher hier die gastlichste Stätte bereitet. Aus allen Nationen strömten sie herzu, und in den liebenden Armen der Alten matten sie sich als Söhne der ardherrn Mutter wieder. So hat

Die Unwienheit des Reichskanzlers in München wird von den  
ortigen "R. Nacht." in einem Artikel gefeiert, der mit den Worten  
schließt: "Sicht uns fürt Bismarck's Unwienheit hier doch eine  
neue Gewöhn darü, daß Bayern unverträglich und fest dem Ver-  
satz deutlichen Reichs eingefügt ist. Endlich hat unser geliebtes  
Vaterland die Stellung errungen, die ihm einzig frorunt, durch die  
es einzig der unheiligen Isolirung der nachstolzen Zwischenstellung  
entzentrirt werden könnte, die es reicher eingenommen. Als integrativer  
Bestandtheit des deutlichen Fleisches an dessen Entwicklung  
und dessen Platzstellung es, unbeschadet seiner Selbstständigkeit,  
den wollen ihm zukommenden Anteil hat, steht heute Bayern als  
der zweitmächtigste Bundesstaat des möchtesten und angeleidesten  
Fleisches der Welt da. Woge der Bevölkung des Reichskanzlers dazu  
beitragen, das Gewürztheit des bayrischen Volkes vor bicker Wand-  
lung zu hütten und zu beleben, zum Heile Bayerns und Deutsch-  
lands.

und das kann noch einmal „Willkommen dem Reichskanzler in Rom“.

Die schon seit einigen Monaten umstürzende Geschichte über das Aussehen des Konsulnats von Rom, General der Infanterie von Roma, findet jetzt ihre Fortsetzung; die R. B. lässt sich aus Roma die Nachricht bringen, dass Herz von Roma am 31. Juli sein Abstiegsgefecht eingetragen habe.

Der planmäßige Sturm, den Sonntag Nachmittag während des Gewitters entstand, hat in Hamburg ganz enormen Schaden angerichtet. Im Hafen sind zahllose Schiffe voll Wasser geschlagen und gesunken, Fabrikzeuge losgerissen und eine Anzahl Segelboote gesunken. Man berichtet, dass dabei verschiedene Menschen ertrunken sind, da mehrere Personen vermisst werden. (Hamb. Correspond.)

Neben dem 1. Kavallerie-Regiment werden auch das 7. und 8. Kavallerie-Regiment mit neuen Waffensystemen versehen, jedoch vorerst in den 3 genannten Corps jeweils nur die 1. Infanterie-Brigade einer Division. Von der 45. Division (Großherzogtum Hessen) wird also demnächst noch das Groß-Infanterie-Regiment Nr. 116 mit der neuen Waffe ausgerüstet werden.

Wie nach dem „Deutsch. Tag“ verlautet, wird Frankreich bei den diesjährigen deutschen Wahlen bei Stralsund nicht vertreten sein, da auch der Militär-Kontakt der Berliner Reichstagsdienstleben nicht beobachtet wird.

Der mit Hoffnungen durchgangene Aufmarsch der Central-Partei und Siebzehnasse der Schwäbischen Deutschen in Hamburg ist nicht, wie allgemein angenommen wird, der Hauptkampftag. Es kommt, sondern Siebzehnasse für St. Pauli Namens Auermann. Derselbe wurde, nachdem er am 3. Juli flüchtig geworden war, am 27. v. M. schon verhaftet. Der Verlust beträgt Mr. 647.11. So kann dies auf den Bestand der Kasse seinerlei Einfluss üben, da bei rund 13% Tausend Mitgliedern ein Gesamtvermögen von mehr als 80.000 Mr. vorhanden ist.

**Österreich.** Der ungarische Ministerpräsident Tisza ist in Wien eingetroffen, konferierte mit dem Grafen Molnár und dem Sekretär Goedenyi und reiste darauf nach Szolnok. Weitere Befehle folgten, welche diese Reihe beprächen, entwarten von ihr eine endgültige Beilegung des Janus-Ullsteiner. Die ungarischen Offizieren versuchten sich energisch dagegen, doch Ungarn der gemeinsamen Armee feindlich geführt wäre; sie betonen aber gleichzeitig, dass die thüringische Bevölkerung der öffentlichen Meinung eine Be schimpfung verbergen notwendig machen würde.

Der deutsche Botschafter in Wien, Prinz Ulrich, begleitete sich nächster Tage zur Entfernung nach Salzburg. Derselbe ist auch der Stadthalter von Eichstätt, Fürst von Hohenlohe, eingetroffen. Derselbe hat sich nicht nach Heidelberg begeben.

Von Montag bis Dienstag fanden in Triest 1 Person an der Cholera erkrankt und 3 gestorben und in Trieste 2 Personen erkrankt und 3 gestorben.

**Frankreich.** Die Generalsekretariatswahlen sind nunmehr beendet.

Die Republikaner haben 66, die Konservativen 83 Sitze gewonnen.

General Boulanger erkannte in einem Schreiben an Vimborg die drei letzten verbliebenen Briefe an den Herzog von Almelo ab von ihm herabsteigend an und fügte hinzu, als von der Verschreibung der Brüder dazu gestimmt, zwischen seinem früheren Vorleser und der Republik zu wählen, sei er der Republik treu geblieben und habe das verschollene Gelehrte ausführen lassen. Wenn die Freunde des Herzogs von Almelo jemals von Worten zu Thaten übergehen sollten, werde er einfach seine Pflicht thun, aber mit der größten Energie.

Aus Bona in Algerien wird gemeldet, dass der Leiter des oppositionellen Blattes „La Democraie Algérienne“ Alphonse Boulet, auf den Leiter des radikalen Blattes „Le Petit Bonis“, Namens Omella, meuchlings mehrere Revolverfaüse abgefeuert und ihn lebensgefährlich verwundet hat. Entzückte Augenzwinker brachten Boulet in Haft.

**Paris.** Nicht geringe Freude verursachte den französischen Blättern der polnischen Regierung von Österreich und der von Ungarn ausbrechende Konflikt über die militärischen Angelegenheiten beider Länder, herzovergnen durch den Weitblick des Generals Koszty, ein Nationalist nicht zu feiern. Der daraus entstandene Streit ist so ernst, dass, wenn ein Krieg mit England ausbräche, zweifellos Ungarn an Seite des Gegners Österreichs stehen würde. Die Situation Tisza's wird außerdem immer schwieriger, denn dieser Minister hatte sich verpflichtet, für seine Landsleute Gegenhandlung zu erlangen. Nun steht er zwischen zwei Feinden, sein Kredit ist erschüttert und die äußerste Linie ist mehr denn je bereit, die Abschaffung des gemeinsamen Heeres zu verlangen. „Entschieden, dass Italien“, so ruft ein französisches Blatt hinzu, „den Augenblick sehr schlecht gewählt“ gewesen, um die alten Feinde zu nähern; man glaubt nicht, dass Gladisso von vorn herein eine untermäßige Oppositionspolitik annehmen werde. Der ganze Ministerstab wurde gestern, wie allgemeinlich, in den nächsten Räumen abgehalten, aber nur mit anderen Personen. Lord Salisbury, der eigentlich von Hatfield gekommen war, verbündete: es wurde eine Einladung an die Peers beschlossen, damit dieselben der Parlamentskammer beimessen sollten. Lord Churchill wird eine gleiche Einladung an die konservativen Mitglieder des Unterhauses richten. Der Marquis of Londonderry und Mr. G. H. Beck werden Donnerstag in Dublin enttreten, das am Dienstag von Earl und der britischen Übersee verlassen wurde. Der Abchied erfolgte vor dem höchsten Thron herab. Die Stadt war feierlich dekoriert und viele Händler hielten zum Zeichen der Trauer auf Holzbrettern verhangen. Die Proklamation des früheren Befreiungs- war an vielen Plätzen von Guirlanden aus Kleiblättern und Kronblättern umrahmt. In derselben bedankt sich der Befreiung in seinem und seiner Gemahlin Namen für alle ihnen entgegengebrachten Sympathien und spricht den Wunsch aus, dass Irland bald den gehofften Frieden und die gelegentlichen Beziehungen finden möchte. Ihre Gebete würden nie in Irland mit den Irlandern sein. Mehrere Deputationen, die sich von großem Pace in besonderer Audienz verabschiedeten, erzielten dieselben Ausdrücke der Sympathie. Im Allgemeinen bedauern man sehr den Verlust, besonders der der Gräfin, deren Wohlbefindensstaat allgemein gerühmt wird. – Das Gericht in Folkestone verurteilte den Besitzer einer Fischfabrik im Hafen von Folkestone zu einer Geldstrafe von 100 Mr., weil er in den englischen Gewässern von Dungeness gefangen hatte. Dieses ist das zweite Mal in dieser Woche und wiederholten sich derartige Fälle so oft, dass Sir Watkins angeordnet hat, dass auf den Küsten ein Kanonenboot anstatt eines einzelnen Offiziers stationiert werden soll.

**England.** Gestern eine Meldung der „Rowope Bretagne“ halten sich seit einigen Tagen in der Nähe des Stavropol-Klosters (bei Novgorod) vier französische Generals-Offiziere auf, beabsichtigt die Befreiung ihrer Freunde aus russischen Spurenhaftestränen und derzeitige Aussicht über die Befreiung des gemeinsamen Heeres zu verlangen. „Entschieden, dass Italien“, so ruft ein französisches Blatt hinzu, „den Augenblick sehr schlecht gewählt“ gewesen, um die alten Feinde zu nähern; man glaubt nicht, dass Gladisso von vorn herein eine untermäßige Oppositionspolitik annehmen werde. Der ganze Ministerstab wurde gestern, wie allgemeinlich, in den nächsten Räumen abgehalten, aber nur mit anderen Personen. Lord Salisbury, der eigentlich von Hatfield gekommen war, verbündete: es wurde eine Einladung an die Peers beschlossen, damit dieselben der Parlamentskammer beimessen sollten. Lord Churchill wird eine gleiche Einladung an die konservativen Mitglieder des Unterhauses richten. Der Marquis of Londonderry und Mr. G. H. Beck werden Donnerstag in Dublin enttreten, das am Dienstag von Earl und der britischen Übersee verlassen wurde. Der Abchied erfolgte vor dem höchsten Thron herab. Die Stadt war feierlich dekoriert und viele Händler hielten zum Zeichen der Trauer auf Holzbrettern verhangen. Die Proklamation des früheren Befreiungs- war an vielen Plätzen von Guirlanden aus Kleiblättern und Kronblättern umrahmt. In derselben bedankt sich der Befreiung in seinem und seiner Gemahlin Namen für alle ihnen entgegengebrachten Sympathien und spricht den Wunsch aus, dass Irland bald den gehofften Frieden und die gelegentlichen Beziehungen finden möchte. Ihre Gebete würden nie in Irland mit den Irlandern sein. Mehrere Deputationen, die sich von großem Pace in besonderer Audienz verabschiedeten, erzielten dieselben Ausdrücke der Sympathie. Im Allgemeinen bedauern man sehr den Verlust, besonders der der Gräfin, deren Wohlbefindensstaat allgemein gerühmt wird. – Das Gericht in Folkestone verurteilte den Besitzer einer Fischfabrik im Hafen von Folkestone zu einer Geldstrafe von 100 Mr., weil er in den englischen Gewässern von Dungeness gefangen hatte. Dieses ist das zweite Mal in dieser Woche und wiederholten sich derartige Fälle so oft, dass Sir Watkins angeordnet hat, dass auf den Küsten ein Kanonenboot anstatt eines einzelnen Offiziers stationiert werden soll.

**Frankreich.** Vier Tage nach dem Tod des Konsulnats von Paris ist es mit einer Meldung des Konsulnats von Paris und London bekannt, dass der Konsulnats von Paris und London bestätigt.

**Amerika.** Die jüngste allgemeine Erörterung über die schwache Lage der amerikanischen Künste-Befreiungen hat den Senat veranlasst, die Fortification-Supply-Bill mit Zusätzen zu genehmigen, welche die Summe von 500.000 Dollar für die Gründung einer Kommission für das Fortification-Areal in Philadelphia und für die Herstellung neuer Standorten ausweisen. Ferner sollen während der nächsten 6 Monate 6.000.000 Dollar für den Aufbau von jedem Staat für schwere Geschütze verausgabt werden.

Das Komitee des Repräsentantenhauses für die auswärtigen Angelegenheiten hat, in Bezug auf die von der mexikanischen Regierung abgelebte Freilassung des verhafteten Redakteurs Gutting eine Resolution angenommen, welche besagt, dass das Haus, wenn es davon Kenntnis nehme, dass die mexikanische Regierung bereit ist, ihre internationalen Verpflichtungen zu erfüllen, doch niemals ein Prinzip anerkennen könne, nach welchem amerikanische Bürger wegen in Amerika begangener Vergehen in einem fremden Lande gerichtet werden. Als Minister ist es meine Pflicht, mich durch keine Maßnahmen binden zu lassen und waren sie noch viel größer, als die die Minister nicht mehr, als am Sonntag ein Redakteur des „Patriot“ schickte und ebenfalls fragte, ob der von royalistischen Blättern veröffentlichte Brief wahr sei. Ich glaubte natürlich, es handele sich um dasselbe Schreiben und so rief ich: „Sie können ruhig schreiben, es ist das Werk eines elenden Räuber.“ Als ich noch heute zurückkehrte, los ich erst die royalistischen Blätter und fand, dass sie einen Brief enthielten, den ich wichtig geschrieben habe. Doch möglicherweise, welcher sich noch nach sechs Jahren vorläufig jeder Zeile erinnert, die er geschrieben hat, den ersten Stein auf mich werfen. Ich hätte nie geglaubt, dass der Herzog von Almalo einen Brief veröffentlich würde, zu dessen Publikität er nicht autorisiert war.

Die Wahrheit beweist, dass ich nun meine Gegner in Acht nehmen, denn sie beobachten gerade das Gegenteil von dem, was sie befürchten.

Ich habe meinem Vorgesetzten nur die ihm bekannte Wahrheit erzählt.

Jeder Offizier hätte an meiner Stelle die gleiche Wahrheit geschrieben und Ihnen die gleiche Hoffnung gegeben.

Heute bin ich gar nicht durch den Herzog von Almalo, sondern durch den General Garde zum General ernannt worden.

Man kann darüber nicht sagen, dass ich die Beweise des schwärmenden Undantes geliebt hätte.

Als Minister ist es meine Pflicht, mich durch keine Maßnahmen binden zu lassen und waren sie noch viel größer, als die die Minister nicht mehr,

als am Sonntag ein Redakteur des „Patriot“ schickte und ebenfalls fragte, ob der von royalistischen Blättern veröffentlichte Brief wahr sei. Ich glaubte natürlich, es handele sich um dasselbe Schreiben und so rief ich: „Sie können ruhig schreiben, es ist das Werk eines elenden Räuber.“ Als ich noch heute zurückkehrte, los ich erst die royalistischen Blätter und fand, dass sie einen Brief enthielten, den ich wichtig geschrieben habe. Doch möglicherweise, welcher sich noch nach sechs Jahren vorläufig jeder Zeile erinnert, die er geschrieben hat, den ersten Stein auf mich werfen. Ich hätte nie geglaubt, dass der Herzog von Almalo einen Brief veröffentlich würde, zu dessen Publikität er nicht autorisiert war.

Die Wahrheit beweist, dass ich nun meine Gegner in Acht nehmen, denn sie beobachten gerade das Gegenteil von dem, was sie befürchten.

Ich habe meinem Vorgesetzten nur die ihm bekannte Wahrheit erzählt.

Jeder Offizier hätte an meiner Stelle die gleiche Wahrheit geschrieben und Ihnen die gleiche Hoffnung gegeben.

Heute bin ich gar nicht durch den Herzog von Almalo, sondern durch den General Garde zum General ernannt worden.

Man kann darüber nicht sagen, dass ich die Beweise des schwärmenden Undantes geliebt hätte.

Als Minister ist es meine Pflicht, mich durch keine Maßnahmen binden zu lassen und waren sie noch viel größer, als die die Minister nicht mehr,

als am Sonntag ein Redakteur des „Patriot“ schickte und ebenfalls fragte, ob der von royalistischen Blättern veröffentlichte Brief wahr sei. Ich glaubte natürlich, es handele sich um dasselbe Schreiben und so rief ich: „Sie können ruhig schreiben, es ist das Werk eines elenden Räuber.“ Als ich noch heute zurückkehrte, los ich erst die royalistischen Blätter und fand, dass sie einen Brief enthielten, den ich wichtig geschrieben habe. Doch möglicherweise, welcher sich noch nach sechs Jahren vorläufig jeder Zeile erinnert, die er geschrieben hat, den ersten Stein auf mich werfen. Ich hätte nie geglaubt, dass der Herzog von Almalo einen Brief veröffentlich würde, zu dessen Publikität er nicht autorisiert war.

Die Wahrheit beweist, dass ich nun meine Gegner in Acht nehmen, denn sie beobachten gerade das Gegenteil von dem, was sie befürchten.

Ich habe meinem Vorgesetzten nur die ihm bekannte Wahrheit erzählt.

Jeder Offizier hätte an meiner Stelle die gleiche Wahrheit geschrieben und Ihnen die gleiche Hoffnung gegeben.

Heute bin ich gar nicht durch den Herzog von Almalo, sondern durch den General Garde zum General ernannt worden.

Man kann darüber nicht sagen, dass ich die Beweise des schwärmenden Undantes geliebt hätte.

Als Minister ist es meine Pflicht, mich durch keine Maßnahmen binden zu lassen und waren sie noch viel größer, als die die Minister nicht mehr,

als am Sonntag ein Redakteur des „Patriot“ schickte und ebenfalls fragte, ob der von royalistischen Blättern veröffentlichte Brief wahr sei. Ich glaubte natürlich, es handele sich um dasselbe Schreiben und so rief ich: „Sie können ruhig schreiben, es ist das Werk eines elenden Räuber.“ Als ich noch heute zurückkehrte, los ich erst die royalistischen Blätter und fand, dass sie einen Brief enthielten, den ich wichtig geschrieben habe. Doch möglicherweise, welcher sich noch nach sechs Jahren vorläufig jeder Zeile erinnert, die er geschrieben hat, den ersten Stein auf mich werfen. Ich hätte nie geglaubt, dass der Herzog von Almalo einen Brief veröffentlich würde, zu dessen Publikität er nicht autorisiert war.

Die Wahrheit beweist, dass ich nun meine Gegner in Acht nehmen, denn sie beobachten gerade das Gegenteil von dem, was sie befürchten.

Ich habe meinem Vorgesetzten nur die ihm bekannte Wahrheit erzählt.

Jeder Offizier hätte an meiner Stelle die gleiche Wahrheit geschrieben und Ihnen die gleiche Hoffnung gegeben.

Heute bin ich gar nicht durch den Herzog von Almalo, sondern durch den General Garde zum General ernannt worden.

Man kann darüber nicht sagen, dass ich die Beweise des schwärmenden Undantes geliebt hätte.

Als Minister ist es meine Pflicht, mich durch keine Maßnahmen binden zu lassen und waren sie noch viel größer, als die die Minister nicht mehr,

als am Sonntag ein Redakteur des „Patriot“ schickte und ebenfalls fragte, ob der von royalistischen Blättern veröffentlichte Brief wahr sei. Ich glaubte natürlich, es handele sich um dasselbe Schreiben und so rief ich: „Sie können ruhig schreiben, es ist das Werk eines elenden Räuber.“ Als ich noch heute zurückkehrte, los ich erst die royalistischen Blätter und fand, dass sie einen Brief enthielten, den ich wichtig geschrieben habe. Doch möglicherweise, welcher sich noch nach sechs Jahren vorläufig jeder Zeile erinnert, die er geschrieben hat, den ersten Stein auf mich werfen. Ich hätte nie geglaubt, dass der Herzog von Almalo einen Brief veröffentlich würde, zu dessen Publikität er nicht autorisiert war.

Die Wahrheit beweist, dass ich nun meine Gegner in Acht nehmen, denn sie beobachten gerade das Gegenteil von dem, was sie befürchten.

Ich habe meinem Vorgesetzten nur die ihm bekannte Wahrheit erzählt.

Jeder Offizier hätte an meiner Stelle die gleiche Wahrheit geschrieben und Ihnen die gleiche Hoffnung gegeben.

Heute bin ich gar nicht durch den Herzog von Almalo, sondern durch den General Garde zum General ernannt worden.

Man kann darüber nicht sagen, dass ich die Beweise des schwärmenden Undantes geliebt hätte.

Als Minister ist es meine Pflicht, mich durch keine Maßnahmen binden zu lassen und waren sie noch viel größer, als die die Minister nicht mehr,

als am Sonntag ein Redakteur des „Patriot“ schickte und ebenfalls fragte, ob der von royalistischen Blättern veröffentlichte Brief wahr sei. Ich glaubte natürlich, es handele sich um dasselbe Schreiben und so rief ich: „Sie können ruhig schreiben, es ist das Werk eines elenden Räuber.“ Als ich noch heute zurückkehrte, los ich erst die royalistischen Blätter und fand, dass sie einen Brief enthielten, den ich wichtig geschrieben habe. Doch möglicherweise, welcher sich noch nach sechs Jahren vorläufig jeder Zeile erinnert, die er geschrieben hat, den ersten Stein auf mich werfen. Ich hätte nie geglaubt, dass der Herzog von Almalo einen Brief veröffentlich würde, zu dessen Publikität er nicht autorisiert war.

Die Wahrheit beweist, dass ich nun meine Gegner in Acht nehmen, denn sie beobachten gerade das Gegenteil von dem, was sie befürchten.

Ich habe meinem Vorgesetzten nur die ihm bekannte Wahrheit erzählt.

Jeder Offizier hätte an meiner Stelle die gleiche Wahrheit geschrieben und Ihnen die gleiche Hoffnung gegeben.

Heute bin ich gar nicht durch den Herzog von Almalo, sondern durch den General Garde zum General ernannt worden.

Man kann darüber nicht sagen, dass ich die Beweise des schwärmenden Undantes geliebt hätte.

Als Minister ist es meine Pflicht, mich durch keine Maßnahmen binden zu lassen und waren sie noch viel größer, als die die Minister nicht mehr,

als am Sonntag ein Redakteur des „Patriot“ schickte und ebenfalls fragte, ob der von royalistischen Blättern veröffentlichte Brief wahr sei. Ich glaubte natürlich, es handele sich um dasselbe Schreiben und so rief ich: „Sie können ruhig schreiben, es ist das Werk eines elenden Räuber.“ Als ich noch heute zurückkehrte, los ich erst die royalistischen Blätter und fand, dass sie einen Brief enthielten, den ich wichtig geschrieben habe. Doch möglicherweise, welcher sich noch nach sechs Jahren vorläufig jeder Zeile erinnert, die er geschrieben hat, den ersten Stein auf mich werfen. Ich hätte nie geglaubt, dass der Herzog von Almalo einen Brief veröffentlich würde, zu dessen Publikität er nicht autorisiert war.

Die Wahrheit beweist, dass ich nun meine Gegner in Acht nehmen, denn sie beobachten gerade das Gegenteil von dem, was sie befürchten.

Ich habe meinem Vorgesetzten nur die ihm bekannte Wahrheit erzählt.

Jeder Offizier hätte an meiner Stelle die gleiche Wahrheit geschrieben und Ihnen die gleiche Hoffnung gegeben.

Heute bin ich gar nicht durch den Herzog von Almalo, sondern durch den General Garde zum General ernannt worden.

Man kann darüber nicht sagen, dass ich die Beweise des schwärmenden Undantes geliebt hätte.

Als Minister ist es meine Pflicht, mich durch keine Maßnahmen binden zu lassen und waren sie noch viel größer, als die die Minister nicht mehr,

als am Sonntag ein Redakteur des „Patriot“ schickte und ebenfalls fragte, ob der von royalistischen Blättern veröffentlichte Brief wahr sei. Ich glaubte natürlich, es handele sich um dasselbe Schreiben und so rief ich: „Sie können ruhig schreiben, es ist das Werk eines elenden Räuber.“ Als ich noch heute zurückkehrte, los ich erst die royalistischen Blätter und fand, dass sie einen Brief enthielten, den ich wichtig geschrieben habe. Doch möglicherweise, welcher sich noch nach sechs Jahren vorläufig jeder Zeile erinnert, die er geschrieben hat, den ersten Stein auf mich werfen. Ich hätte nie geglaubt, dass der Herzog von Almalo einen Brief veröffentlich würde, zu dessen Publikität er nicht autorisiert war.

Die Wahrheit bewe

**Dr. med. R. Koenig.** Im See 31, I. (Oppoldis, Blaß). Sprechst. f. Geschl., Hals-, Haut- u. Geschleichen kgl. S-8. Sonnabends nur 8-12. Montags keine Sprechstunden. — Für sämmtl. Geschlechtskrankh. u. deren Folgen zt. d. männl. u. weibl. Geschl., sowie f. Frauen. Überzeugt a. D. Tischendorf, pratt. Arzt. Zu jhr. von 12-14 u. Abends 7-8. Neustadt. An der Preußischen 8, 2. Etage. Auskun. briefl. — In der Dr. med. Blau'schen kom. Privatklinik in Dresden, Langest. 49, werden laut 5-jähr. Arz. Polunt. Onanien. Ausk. Supphil. Impot. auch briefl. gegeben. Sprechst. 9-1. — Spezialarzt Dr. Clausen, Progerstr. 31, I. gründl. Heilung von Geschlechts- u. Hauth. Syphilis. Auskünften. Polunt. Schwäche. Sprechst. tägl. v. 8-12 u. 5-8. Ausk. briefl. — Privatklinik f. Frauen, der Männer Progerstr. 31, I. — Die Erste Dresdner elektrische Heilanstalt Baugnstrasse 72 (gegründet 1881) verleiht ihren ausführlichen Prospekte gratis und freilo an Kranken aller Art. **G. Leibacher.** Postleiter. — Böttcher, Schloßstr. 26, 2, heißt gründlich und schnell alle Geschlechtskrankh. und Onanieseligen. Syphilis, Hauth. u. Reckten jeder Art, alle Beinwunden, Geschlechtsausbildung u. Nierenröthe, Krampf. u. Dürrenschwäche bis 5 Uhr täglich. — **Wittig.** Scheffelstraße 16. heißtt Arzten der Onanie, Manneskrankh. alte Narrenkrankh. u. Frauenkrankh. Weißfluss, offene Reinsthaden jeder Art. Praktische Erfahrung durch langjährige Tätigkeit in verschiedenen Friedens- und Kriegsstationen. Zu jhr. v. 9-5 u. 7-8 Uhr Abends. heißtt 1. Häufig. Arz. über 1000 Erfolge hat. Onanieseligen. Polunt. männl. Unvermögen, jedes Geschlecht, als Auskünfte (trübe meist in 5 Tagen), Flecken, offene Beimischd. u. Anom. briefl. erh. Fragebogen. Preisgest. m. Abrechnungsbauver gratis. Recht beste Kurzeit. — **Heilmagnetiker Hofreichter.** Marienstr. 21. Sprechst. 11-1. — **Magnetiker Günther** kommt Annenstr. 25, 3. Sprechst. 11-1. — **Dresdner elektrische Heilanstalt.** Steinstr. 26, 2. — **A. P. H. Schmidt.** Postleiter. Preisgest. gratis und franco. — Frau Weidemann. Magnetikerin, gr. Brüderstr. 1, III. 10-31. — **Baumfeindler** gewünscht sicher **H. Straube.** Scheffelstr. 13. — **Große Sanitätsanstalt eröffnet** soeben eine noch ärztlicher Vorrichtung bereitete Nebenb. **Dr. Umann's Kephalin-Seite.** zur Verhütung von Kephaliköpfigkeit — welche wegen ihres reellen Wertes allgemein Anfang unte. Preis v. 1. Stück 1. Mark. Klein zu haben bei A. **Blembel.** Wilhelmsstraße 30. Drogenhandlung. — **Künstliche Zähne.** Reparaturen, Umarbeiten, Plombiren, billige Preise. **Fritz Hansen.** Johannisstr. 4, 1. — **Veredigung-Aufstall "Pletz"** Am See Nr. 34. Große und älteste (Nobis) Sargmagazin am See 10 und 34. — **Trauerwaren-Magazin** zur "Pletz", am See 34. — **Sommet** und **Seidenwaren** zu Rabattpreisen (nur anerkannt jolde Qualität bei **Will.** Nannit. Altmarkt 29; **Max Bing.** Grunewald 5; **Ernst Bley.** Annenstr. 39; **O. Loss.** vormals Schlemm. Lippoldsmauer-Blog 10; **Spalteholz & Bley.** Billmeyerstr. Nr. 70). — **Künstliche Zähne.** Reparaturen, Umarbeiten, Plombiren, billige Preise. **Fritz Hansen.** Johannisstr. 4, 1. — **Veredigung-Aufstall "Pletz"** Am See Nr. 34. Große und älteste (Nobis) Sargmagazin am See 10 und 34. — **Trauerwaren-Magazin** zur "Pletz", am See 34. — **Sommet** und **Seidenwaren** zu Rabattpreisen (nur anerkannt jolde Qualität bei **Will.** Nannit. Altmarkt 29; **Max Bing.** Grunewald 5; **Ernst Bley.** Annenstr. 39; **O. Loss.** vormals Schlemm. Lippoldsmauer-Blog 10; **Spalteholz & Bley.** Billmeyerstr. Nr. 70). — **Künstliche Zähne.** Reparaturen, Umarbeiten, Plombiren, billige Preise. **Fritz Hansen.** Johannisstr. 4, 1. — **Veredigung-Aufstall "Pletz"** Am See Nr. 34. Große und älteste (Nobis) Sargmagazin am See 10 und 34. — **Trauerwaren-Magazin** zur "Pletz", am See 34. — **Sommet** und **Seidenwaren** zu Rabattpreisen (nur anerkannt jolde Qualität bei **Will.** Nannit. Altmarkt 29; **Max Bing.** Grunewald 5; **Ernst Bley.** Annenstr. 39; **O. Loss.** vormals Schlemm. Lippoldsmauer-Blog 10; **Spalteholz & Bley.** Billmeyerstr. Nr. 70). — **Künstliche Zähne.** Reparaturen, Umarbeiten, Plombiren, billige Preise. **Fritz Hansen.** Johannisstr. 4, 1. — **Veredigung-Aufstall "Pletz"** Am See Nr. 34. Große und älteste (Nobis) Sargmagazin am See 10 und 34. — **Trauerwaren-Magazin** zur "Pletz", am See 34. — **Sommet** und **Seidenwaren** zu Rabattpreisen (nur anerkannt jolde Qualität bei **Will.** Nannit. Altmarkt 29; **Max Bing.** Grunewald 5; **Ernst Bley.** Annenstr. 39; **O. Loss.** vormals Schlemm. Lippoldsmauer-Blog 10; **Spalteholz & Bley.** Billmeyerstr. Nr. 70). — **Künstliche Zähne.** Reparaturen, Umarbeiten, Plombiren, billige Preise. **Fritz Hansen.** Johannisstr. 4, 1. — **Veredigung-Aufstall "Pletz"** Am See Nr. 34. Große und älteste (Nobis) Sargmagazin am See 10 und 34. — **Trauerwaren-Magazin** zur "Pletz", am See 34. — **Sommet** und **Seidenwaren** zu Rabattpreisen (nur anerkannt jolde Qualität bei **Will.** Nannit. Altmarkt 29; **Max Bing.** Grunewald 5; **Ernst Bley.** Annenstr. 39; **O. Loss.** vormals Schlemm. Lippoldsmauer-Blog 10; **Spalteholz & Bley.** Billmeyerstr. Nr. 70). — **Künstliche Zähne.** Reparaturen, Umarbeiten, Plombiren, billige Preise. **Fritz Hansen.** Johannisstr. 4, 1. — **Veredigung-Aufstall "Pletz"** Am See Nr. 34. Große und älteste (Nobis) Sargmagazin am See 10 und 34. — **Trauerwaren-Magazin** zur "Pletz", am See 34. — **Sommet** und **Seidenwaren** zu Rabattpreisen (nur anerkannt jolde Qualität bei **Will.** Nannit. Altmarkt 29; **Max Bing.** Grunewald 5; **Ernst Bley.** Annenstr. 39; **O. Loss.** vormals Schlemm. Lippoldsmauer-Blog 10; **Spalteholz & Bley.** Billmeyerstr. Nr. 70). — **Künstliche Zähne.** Reparaturen, Umarbeiten, Plombiren, billige Preise. **Fritz Hansen.** Johannisstr. 4, 1. — **Veredigung-Aufstall "Pletz"** Am See Nr. 34. Große und älteste (Nobis) Sargmagazin am See 10 und 34. — **Trauerwaren-Magazin** zur "Pletz", am See 34. — **Sommet** und **Seidenwaren** zu Rabattpreisen (nur anerkannt jolde Qualität bei **Will.** Nannit. Altmarkt 29; **Max Bing.** Grunewald 5; **Ernst Bley.** Annenstr. 39; **O. Loss.** vormals Schlemm. Lippoldsmauer-Blog 10; **Spalteholz & Bley.** Billmeyerstr. Nr. 70). — **Künstliche Zähne.** Reparaturen, Umarbeiten, Plombiren, billige Preise. **Fritz Hansen.** Johannisstr. 4, 1. — **Veredigung-Aufstall "Pletz"** Am See Nr. 34. Große und älteste (Nobis) Sargmagazin am See 10 und 34. — **Trauerwaren-Magazin** zur "Pletz", am See 34. — **Sommet** und **Seidenwaren** zu Rabattpreisen (nur anerkannt jolde Qualität bei **Will.** Nannit. Altmarkt 29; **Max Bing.** Grunewald 5; **Ernst Bley.** Annenstr. 39; **O. Loss.** vormals Schlemm. Lippoldsmauer-Blog 10; **Spalteholz & Bley.** Billmeyerstr. Nr. 70). — **Künstliche Zähne.** Reparaturen, Umarbeiten, Plombiren, billige Preise. **Fritz Hansen.** Johannisstr. 4, 1. — **Veredigung-Aufstall "Pletz"** Am See Nr. 34. Große und älteste (Nobis) Sargmagazin am See 10 und 34. — **Trauerwaren-Magazin** zur "Pletz", am See 34. — **Sommet** und **Seidenwaren** zu Rabattpreisen (nur anerkannt jolde Qualität bei **Will.** Nannit. Altmarkt 29; **Max Bing.** Grunewald 5; **Ernst Bley.** Annenstr. 39; **O. Loss.** vormals Schlemm. Lippoldsmauer-Blog 10; **Spalteholz & Bley.** Billmeyerstr. Nr. 70). — **Künstliche Zähne.** Reparaturen, Umarbeiten, Plombiren, billige Preise. **Fritz Hansen.** Johannisstr. 4, 1. — **Veredigung-Aufstall "Pletz"** Am See Nr. 34. Große und älteste (Nobis) Sargmagazin am See 10 und 34. — **Trauerwaren-Magazin** zur "Pletz", am See 34. — **Sommet** und **Seidenwaren** zu Rabattpreisen (nur anerkannt jolde Qualität bei **Will.** Nannit. Altmarkt 29; **Max Bing.** Grunewald 5; **Ernst Bley.** Annenstr. 39; **O. Loss.** vormals Schlemm. Lippoldsmauer-Blog 10; **Spalteholz & Bley.** Billmeyerstr. Nr. 70). — **Künstliche Zähne.** Reparaturen, Umarbeiten, Plombiren, billige Preise. **Fritz Hansen.** Johannisstr. 4, 1. — **Veredigung-Aufstall "Pletz"** Am See Nr. 34. Große und älteste (Nobis) Sargmagazin am See 10 und 34. — **Trauerwaren-Magazin** zur "Pletz", am See 34. — **Sommet** und **Seidenwaren** zu Rabattpreisen (nur anerkannt jolde Qualität bei **Will.** Nannit. Altmarkt 29; **Max Bing.** Grunewald 5; **Ernst Bley.** Annenstr. 39; **O. Loss.** vormals Schlemm. Lippoldsmauer-Blog 10; **Spalteholz & Bley.** Billmeyerstr. Nr. 70). — **Künstliche Zähne.** Reparaturen, Umarbeiten, Plombiren, billige Preise. **Fritz Hansen.** Johannisstr. 4, 1. — **Veredigung-Aufstall "Pletz"** Am See Nr. 34. Große und älteste (Nobis) Sargmagazin am See 10 und 34. — **Trauerwaren-Magazin** zur "Pletz", am See 34. — **Sommet** und **Seidenwaren** zu Rabattpreisen (nur anerkannt jolde Qualität bei **Will.** Nannit. Altmarkt 29; **Max Bing.** Grunewald 5; **Ernst Bley.** Annenstr. 39; **O. Loss.** vormals Schlemm. Lippoldsmauer-Blog 10; **Spalteholz & Bley.** Billmeyerstr. Nr. 70). — **Künstliche Zähne.** Reparaturen, Umarbeiten, Plombiren, billige Preise. **Fritz Hansen.** Johannisstr. 4, 1. — **Veredigung-Aufstall "Pletz"** Am See Nr. 34. Große und älteste (Nobis) Sargmagazin am See 10 und 34. — **Trauerwaren-Magazin** zur "Pletz", am See 34. — **Sommet** und **Seidenwaren** zu Rabattpreisen (nur anerkannt jolde Qualität bei **Will.** Nannit. Altmarkt 29; **Max Bing.** Grunewald 5; **Ernst Bley.** Annenstr. 39; **O. Loss.** vormals Schlemm. Lippoldsmauer-Blog 10; **Spalteholz & Bley.** Billmeyerstr. Nr. 70). — **Künstliche Zähne.** Reparaturen, Umarbeiten, Plombiren, billige Preise. **Fritz Hansen.** Johannisstr. 4, 1. — **Veredigung-Aufstall "Pletz"** Am See Nr. 34. Große und älteste (Nobis) Sargmagazin am See 10 und 34. — **Trauerwaren-Magazin** zur "Pletz", am See 34. — **Sommet** und **Seidenwaren** zu Rabattpreisen (nur anerkannt jolde Qualität bei **Will.** Nannit. Altmarkt 29; **Max Bing.** Grunewald 5; **Ernst Bley.** Annenstr. 39; **O. Loss.** vormals Schlemm. Lippoldsmauer-Blog 10; **Spalteholz & Bley.** Billmeyerstr. Nr. 70). — **Künstliche Zähne.** Reparaturen, Umarbeiten, Plombiren, billige Preise. **Fritz Hansen.** Johannisstr. 4, 1. — **Veredigung-Aufstall "Pletz"** Am See Nr. 34. Große und älteste (Nobis) Sargmagazin am See 10 und 34. — **Trauerwaren-Magazin** zur "Pletz", am See 34. — **Sommet** und **Seidenwaren** zu Rabattpreisen (nur anerkannt jolde Qualität bei **Will.** Nannit. Altmarkt 29; **Max Bing.** Grunewald 5; **Ernst Bley.** Annenstr. 39; **O. Loss.** vormals Schlemm. Lippoldsmauer-Blog 10; **Spalteholz & Bley.** Billmeyerstr. Nr. 70). — **Künstliche Zähne.** Reparaturen, Umarbeiten, Plombiren, billige Preise. **Fritz Hansen.** Johannisstr. 4, 1. — **Veredigung-Aufstall "Pletz"** Am See Nr. 34. Große und älteste (Nobis) Sargmagazin am See 10 und 34. — **Trauerwaren-Magazin** zur "Pletz", am See 34. — **Sommet** und **Seidenwaren** zu Rabattpreisen (nur anerkannt jolde Qualität bei **Will.** Nannit. Altmarkt 29; **Max Bing.** Grunewald 5; **Ernst Bley.** Annenstr. 39; **O. Loss.** vormals Schlemm. Lippoldsmauer-Blog 10; **Spalteholz & Bley.** Billmeyerstr. Nr. 70). — **Künstliche Zähne.** Reparaturen, Umarbeiten, Plombiren, billige Preise. **Fritz Hansen.** Johannisstr. 4, 1. — **Veredigung-Aufstall "Pletz"** Am See Nr. 34. Große und älteste (Nobis) Sargmagazin am See 10 und 34. — **Trauerwaren-Magazin** zur "Pletz", am See 34. — **Sommet** und **Seidenwaren** zu Rabattpreisen (nur anerkannt jolde Qualität bei **Will.** Nannit. Altmarkt 29; **Max Bing.** Grunewald 5; **Ernst Bley.** Annenstr. 39; **O. Loss.** vormals Schlemm. Lippoldsmauer-Blog 10; **Spalteholz & Bley.** Billmeyerstr. Nr. 70). — **Künstliche Zähne.** Reparaturen, Umarbeiten, Plombiren, billige Preise. **Fritz Hansen.** Johannisstr. 4, 1. — **Veredigung-Aufstall "Pletz"** Am See Nr. 34. Große und älteste (Nobis) Sargmagazin am See 10 und 34. — **Trauerwaren-Magazin** zur "Pletz", am See 34. — **Sommet** und **Seidenwaren** zu Rabattpreisen (nur anerkannt jolde Qualität bei **Will.** Nannit. Altmarkt 29; **Max Bing.** Grunewald 5; **Ernst Bley.** Annenstr. 39; **O. Loss.** vormals Schlemm. Lippoldsmauer-Blog 10; **Spalteholz & Bley.** Billmeyerstr. Nr. 70). — **Künstliche Zähne.** Reparaturen, Umarbeiten, Plombiren, billige Preise. **Fritz Hansen.** Johannisstr. 4, 1. — **Veredigung-Aufstall "Pletz"** Am See Nr. 34. Große und älteste (Nobis) Sargmagazin am See 10 und 34. — **Trauerwaren-Magazin** zur "Pletz", am See 34. — **Sommet** und **Seidenwaren** zu Rabattpreisen (nur anerkannt jolde Qualität bei **Will.** Nannit. Altmarkt 29; **Max Bing.** Grunewald 5; **Ernst Bley.** Annenstr. 39; **O. Loss.** vormals Schlemm. Lippoldsmauer-Blog 10; **Spalteholz & Bley.** Billmeyerstr. Nr. 70). — **Künstliche Zähne.** Reparaturen, Umarbeiten, Plombiren, billige Preise. **Fritz Hansen.** Johannisstr. 4, 1. — **Veredigung-Aufstall "Pletz"** Am See Nr. 34. Große und älteste (Nobis) Sargmagazin am See 10 und 34. — **Trauerwaren-Magazin** zur "Pletz", am See 34. — **Sommet** und **Seidenwaren** zu Rabattpreisen (nur anerkannt jolde Qualität bei **Will.** Nannit. Altmarkt 29; **Max Bing.** Grunewald 5; **Ernst Bley.** Annenstr. 39; **O. Loss.** vormals Schlemm. Lippoldsmauer-Blog 10; **Spalteholz & Bley.** Billmeyerstr. Nr. 70). — **Künstliche Zähne.** Reparaturen, Umarbeiten, Plombiren, billige Preise. **Fritz Hansen.** Johannisstr. 4, 1. — **Veredigung-Aufstall "Pletz"** Am See Nr. 34. Große und älteste (Nobis) Sargmagazin am See 10 und 34. — **Trauerwaren-Magazin** zur "Pletz", am See 34. — **Sommet** und **Seidenwaren** zu Rabattpreisen (nur anerkannt jolde Qualität bei **Will.** Nannit. Altmarkt 29; **Max Bing.** Grunewald 5; **Ernst Bley.** Annenstr. 39; **O. Loss.** vormals Schlemm. Lippoldsmauer-Blog 10; **Spalteholz & Bley.** Billmeyerstr. Nr. 70). — **Künstliche Zähne.** Reparaturen, Umarbeiten, Plombiren, billige Preise. **Fritz Hansen.** Johannisstr. 4, 1. — **Veredigung-Aufstall "Pletz"** Am See Nr. 34. Große und älteste (Nobis) Sargmagazin am See 10 und 34. — **Trauerwaren-Magazin** zur "Pletz", am See 34. — **Sommet** und **Seidenwaren** zu Rabattpreisen (nur anerkannt jolde Qualität bei **Will.** Nannit. Altmarkt 29; **Max Bing.** Grunewald 5; **Ernst Bley.** Annenstr. 39; **O. Loss.** vormals Schlemm. Lippoldsmauer-Blog 10; **Spalteholz & Bley.** Billmeyerstr. Nr. 70). — **Künstliche Zähne.** Reparaturen, Umarbeiten, Plombiren, billige Preise. **Fritz Hansen.** Johannisstr. 4, 1. — **Veredigung-Aufstall "Pletz"** Am See Nr. 34. Große und älteste (Nobis) Sargmagazin am See 10 und 34. — **Trauerwaren-Magazin** zur "Pletz", am See 34. — **Sommet** und **Seidenwaren** zu Rabattpreisen (nur anerkannt jolde Qualität bei **Will.** Nannit. Altmarkt 29; **Max Bing.** Grunewald 5; **Ernst Bley.** Annenstr. 39; **O. Loss.** vormals Schlemm. Lippoldsmauer-Blog 10; **Spalteholz & Bley.** Billmeyerstr. Nr. 70). — **Künstliche Zähne.** Reparaturen, Umarbeiten, Plombiren, billige Preise. **Fritz Hansen.** Johannisstr. 4, 1. — **Veredigung-Aufstall "Pletz"** Am See Nr. 34. Große und älteste (Nobis) Sargmagazin am See 10 und 34. — **Trauerwaren-Magazin** zur "Pletz", am See 34. — **Sommet** und **Seidenwaren** zu Rabattpreisen (nur anerkannt jolde Qualität bei **Will.** Nannit. Altmarkt 29; **Max Bing.** Grunewald 5; **Ernst Bley.** Annenstr. 39; **O. Loss.** vormals Schlemm. Lippoldsmauer-Blog 10; **Spalteholz & Bley.** Billmeyerstr. Nr. 70). — **Künstliche Zähne.** Reparaturen, Umarbeiten, Plombiren, billige Preise. **Fritz Hansen.** Johannisstr. 4, 1. — **Veredigung-Aufstall "Pletz"** Am See Nr. 34. Große und älteste (Nobis) Sargmagazin am See 10 und 34. — **Trauerwaren-Magazin** zur "Pletz", am See 34. — **Sommet** und **Seidenwaren** zu Rabattpreisen (nur anerkannt jolde Qualität bei **Will.** Nannit. Altmarkt 29; **Max Bing.** Grunewald 5; **Ernst Bley.** Annenstr. 39; **O. Loss.** vormals Schlemm. Lippoldsmauer-Blog 10; **Spalteholz & Bley.** Billmeyerstr. Nr. 70). — **Künstliche Zähne.** Reparaturen, Umarbeiten, Plombiren, billige Preise. **Fritz Hansen.** Johannisstr. 4,

## Blumen, Blätter und Federn.

Alle diese Branche wird ein in Belgien gut eingehobener Präsidenten erworben u. bietet guten Firmen hiermit seine Dienste an. Ges. Off. unter B. A. M. 1535 post. restante Bruxelles.

Ein junger Mensch von 20 J. sucht Stellung, gleichzeitig welche Branche. Offerten drittel monatlich unter T. 365 in die Expedition d. Blattes niedergelegen.

### Stelle-Gesuch.

Ein Kaufmann, 28 J. alt, mit allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht unter deutscheren Unternehmen per 1. Oktober, oder später j. Komptor ob. Lager, gleichzeitig welche Branche, anderweitig Engagement. Auch in derzeitige nicht abgesehen, kleinere Reisen mit zu übernehmen. Güte Off. unter D. M. 100 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, welcher einige Jahre in Amerika war, gut englisch sprechen u. schreiben kann, sucht, geblüht auf gute Zeugnisse, Stellung als

**Verkäufer od. Diener.**  
Ges. Off. an Haasestein u. Vogler. Deuben-Hainsberg erb.

### Stellungs-Gesuch.

Ein j. Mann, gedienter Militär, welcher selbst Hand mit anlegt, sucht Vertrauensposten, wo seine besondere Kenntnis erforderlich sind. Ration kann gestellt werden. Offerten sind unter D. C. 400

in die Exped. d. Bl. niedergelegen.

Ein ganz tüchtiger Eco-  
nomic-Verwalter in best.  
langjähr. Zeugnissen und direkt.  
Empfehl., der selbst direkt dispon,  
sucht möglichst größere Stelle,  
wenn auch bei mäßigen Gehalt.

Ges. Off. erb. unter A. Z. 300  
in die Expedition d. Blattes.

### Küsterstelle - Gesuch.

Ein tüchtiger Küster, welcher diesen Herbit keine längere Müllzeit beendet, sucht, geblüht auf gute Zeugnisse, vor 15. Septbr. Stellung. Ges. Off. an Herrn Emil Galt, Dresden, Circus-  
straße 9 erbeten.

Ein junger, fröhlicher Mensch von angenehmen Neuerungen, guter Handlichkeit u. Zeugnissen, sucht vor 1. September Stellung als

### Aufseher

oder Marktheiter  
in einem größeren Geschäft. Adr. bis 10. August unter P. G. 100 Strubest. B. Produktionsgeschäft.

Ein j. Mann, w. i. Lehrz. i. ein. Colonialm.-Edg. beendet hat u. genauso, als Stadtresident in teilz. Branche thätig ist, sucht per 15. Sept. cr. Engagement als

### Berläufer,

Meldender ob. Comptoirist. Ges. Off. erb. unter B. D. 80 Postamt 12. Königösterreicher.

### Als Kellnerin

Sucht streng solides gebild. Räbd. z. 15. Aug. keine Stelle n. ausw. Ges. Off. M. S. 35 Exped. d. Bl. Alte gefunden 10. Räbd. m.

### Unterstommen

t. ein Fam. gef. wo telt. d. Hausfrau i. all. häusl. Arb. unterstütt. soll u. Gelegenheit hat, sich weiter auszubilden. Gehalt wird nicht beansprucht, jedoch freundl. famili. Bekleid. Beding. Ges. Off. erb. unter U. 200 Exped. d. Bl.

Ein j. geb. Wädchen, in der Küche, Schneiden, häuslichen u. weiblichen Arbeiten erfahren, sucht bis 1. Sept. oder 1. Oct. e. Stellung als

**Birthschafterin**  
oder Hütte der Hausfrau.

Adr. S. H. postl. Baugew.

### Bitte

zu beachten!

Ein zuverl. jüd. Mann, Kupferschmied, sucht Stellung als Werftührer oder als 1. Arbeiter. Off. Kupferschmied. Exped. d. Bl.

### Ein älteres, anständiges.

Mädchen, i. mehrere Jahre nur in seinen Häusern conditionirt bat und in der keinen Rüche u. Haushofen, sowie im Räben u. Witten gründlich Bekleid. weiß, sucht zum jof. Mittwoch außerhalb des Stadt Stellung als Birthschafterin oder als Hütte der Hausfrau. Ges. unter O. O. 450 niedergelegen. "Invalidendant" Dresden.

Zur Einrichtung oder Umänderung vorhandener einfacher in dopp. Buchführung nach bewährtem und neuem System, sowie zur Übernahme von Liquidationen, Revisionen etc. empfiehlt sich ein darin geübter tüchtiger Kaufmann. Werbe. Off. unter B. U. 4280 an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.

Ein Höl. Zimmerpostier  
mit Stellung hier ob auswählt. Gesell. Off. unter 144 Exped. d. Bl. erbeten.

1000 Mark von einem freih. Geschäftsmann baldigst zu leihen gehabt. Sicherh. vollst. vorhanden. Ges. Offerten unter Z. F. 683 an Haasestein u. d. Vogler, hier. erbeten.

Ein anh. unverh. Protestant, 60 in ges. Alter, erbittet v. ein. edelb. Kathol.

1. 200 261. nur längst 1 J. u. ei. dringende Religionsangst, erled. zu lösen. Ges. Off. am Berl. Dom, u. Berl. Domkirche. Ges. Humanität 5 L. d. Bl. Exped. d. Bl. gr. Klostergr. d.

1500 Mark werden von einem jungen, reellen Geschäftsmanne gegen gute Sicherstellung zu mäßigem Bindung zu leihen gehabt. Ges. Off. von Selbstbarleihern erbeten unter N. T. 143 "Invalidendant" Dresden.

Einen 2. Hypothek suche 15,000 Mark zum Ankauf eines größeren Baustellen-Complexes und gewöhne dem Vorleser.

3000 Mark festen Gewinn-Antheil!

Nur Selbstbarleihen belieben ihre Adressen unter M. A. 396 im "Invalidendant" Dresden niedergelegen.

Eine Witwe bittet edle Herren um ein Darlehen von 20 M. auf 3 Monate. Off. unter M. W. 48 Exped. d. Bl. erb.

Eine Beamtens.-Wive, bittet e. edle Herren um ein Darlehen von 60 M. geg. monatl. Rück. Off. unter O. I. Exped. d. Bl.

35-40,000 M.

Riegel sofort v. sol. Bürg. u. Grundstücksl. gefügt. Adressen M. XI. R. S. Arch. - Compt. R. erbeten.

600,000 Mark unfsnd. Riegelgelder sind sofort oder später gegen 1. Hypothek zu 4 der 1/4 Proc. auf Güter und Häuser in möglichst hohen Beträgen auszuleihen. Gedruckt M. 60 an Rud. Mosse, Dresden, einzuhenden.

In Blauen in eine neu sorgte. S. Wohnung in 2. Et. 2 St. 1 R. u. Zubehör, prächt. Ausicht, sofort ob auch 1. Ott. zu bez. Wohl. Blauplatz 1, im Barbiergärtel.

In der Nähe des Residenzpalais wird werden vom 7.-16. Aug.

bill. midd. Wohnungen ob. Schatzkammer ges. Ges. Off. m. Preisangebot bis Sonnabend Vorm. unter E. H. Leipzig niedergelegen im Bureau des Residenzbeamten.

Eine Wohnung für 70 Taler, m. in Blauen, Biermeisterstr. zu vermieten. Rahl. Biermeisterstr. 23.

In Weissen, S. 281 ist für 1. Oktober a. c. das im Parterre gelegene

Geschäfts-Lokal, dem auf Wunsch im Seiten- u. Hintergebäude desselben Grundstücks befindliche oder höher Räume vergeben werden können, zu vermieten. Die Räume eignen sich besonders zu einer größeren Fabrikalange und ist höheres darüber zu erfahren bei

Bruno Hentschel.

Eine exp. Schaffstelle ist frei

fl. Schießstraße 2, 1. Etage.

Gaden mit Stube oder Arbeitsraum zu vermieten

Kaltenstraße Nr. 6.

Eine Kellnerin

sucht streng solides gebild. Räbd. z. 15. Aug. keine Stelle n. ausw. Ges. Off. M. S. 35 Exped. d. Bl.

Alte gefunden 10. Räbd. m.

In Weissen, S. 281 ist für 1. Oktober a. c. das im Parterre gelegene

Geschäfts-Lokal, dem auf Wunsch im Seiten- u. Hintergebäude desselben Grundstücks befindliche oder höher Räume vergeben werden können, zu vermieten. Die Räume eignen sich besonders zu einer größeren Fabrikalange und ist höheres darüber zu erfahren bei

Bruno Hentschel.

Eine exp. Schaffstelle ist frei

fl. Schießstraße 2, 1. Etage.

Gaden mit Stube oder Arbeitsraum zu vermieten

Kaltenstraße Nr. 6.

Eine Kellnerin

sucht streng solides gebild. Räbd. z. 15. Aug. keine Stelle n. ausw. Ges. Off. M. S. 35 Exped. d. Bl.

Alte gefunden 10. Räbd. m.

In Weissen, S. 281 ist für 1. Oktober a. c. das im Parterre gelegene

Geschäfts-Lokal, dem auf Wunsch im Seiten- u. Hintergebäude desselben Grundstücks befindliche oder höher Räume vergeben werden können, zu vermieten. Die Räume eignen sich besonders zu einer größeren Fabrikalange und ist höheres darüber zu erfahren bei

Bruno Hentschel.

Eine exp. Schaffstelle ist frei

fl. Schießstraße 2, 1. Etage.

Gaden mit Stube oder Arbeitsraum zu vermieten

Kaltenstraße Nr. 6.

Eine Kellnerin

sucht streng solides gebild. Räbd. z. 15. Aug. keine Stelle n. ausw. Ges. Off. M. S. 35 Exped. d. Bl.

Alte gefunden 10. Räbd. m.

In Weissen, S. 281 ist für 1. Oktober a. c. das im Parterre gelegene

Geschäfts-Lokal, dem auf Wunsch im Seiten- u. Hintergebäude desselben Grundstücks befindliche oder höher Räume vergeben werden können, zu vermieten. Die Räume eignen sich besonders zu einer größeren Fabrikalange und ist höheres darüber zu erfahren bei

Bruno Hentschel.

Eine exp. Schaffstelle ist frei

fl. Schießstraße 2, 1. Etage.

Gaden mit Stube oder Arbeitsraum zu vermieten

Kaltenstraße Nr. 6.

Eine Kellnerin

sucht streng solides gebild. Räbd. z. 15. Aug. keine Stelle n. ausw. Ges. Off. M. S. 35 Exped. d. Bl.

Alte gefunden 10. Räbd. m.

In Weissen, S. 281 ist für 1. Oktober a. c. das im Parterre gelegene

Geschäfts-Lokal, dem auf Wunsch im Seiten- u. Hintergebäude desselben Grundstücks befindliche oder höher Räume vergeben werden können, zu vermieten. Die Räume eignen sich besonders zu einer größeren Fabrikalange und ist höheres darüber zu erfahren bei

Bruno Hentschel.

Eine exp. Schaffstelle ist frei

fl. Schießstraße 2, 1. Etage.

Gaden mit Stube oder Arbeitsraum zu vermieten

Kaltenstraße Nr. 6.

Eine Kellnerin

sucht streng solides gebild. Räbd. z. 15. Aug. keine Stelle n. ausw. Ges. Off. M. S. 35 Exped. d. Bl.

Alte gefunden 10. Räbd. m.

In Weissen, S. 281 ist für 1. Oktober a. c. das im Parterre gelegene

Geschäfts-Lokal, dem auf Wunsch im Seiten- u. Hintergebäude desselben Grundstücks befindliche oder höher Räume vergeben werden können, zu vermieten. Die Räume eignen sich besonders zu einer größeren Fabrikalange und ist höheres darüber zu erfahren bei

Bruno Hentschel.

Eine exp. Schaffstelle ist frei

fl. Schießstraße 2, 1. Etage.

Gaden mit Stube oder Arbeitsraum zu vermieten

Kaltenstraße Nr. 6.

Eine Kellnerin

sucht streng solides gebild. Räbd. z. 15. Aug. keine Stelle n. ausw. Ges. Off. M. S. 35 Exped. d. Bl.

Alte gefunden 10. Räbd. m.

In Weissen, S. 281 ist für 1. Oktober a. c. das im Parterre gelegene

Geschäfts-Lokal, dem auf Wunsch im Seiten- u. Hintergebäude desselben Grundstücks befindliche oder höher Räume vergeben werden können, zu vermieten. Die Räume eignen sich besonders zu einer größeren Fabrikalange und ist höheres darüber zu erfahren bei

Bruno Hentschel.

Eine exp. Schaffstelle ist frei

fl. Schießstraße 2, 1. Etage.

Gaden mit Stube oder Arbeitsraum zu vermieten

Kaltenstraße Nr. 6.

Eine Kellnerin

sucht streng solides gebild. Räbd. z. 15. Aug. keine Stelle n. ausw. Ges. Off. M. S. 35 Exped. d. Bl.

Alte gefunden 10. Räbd. m.

In Weissen, S. 281 ist für 1. Oktober a. c. das im Parterre gelegene

Geschäfts-Lokal, dem auf Wunsch im Seiten- u. Hintergebäude desselben Grundstücks befindliche oder höher Räume vergeben werden können, zu vermieten. Die Räume eignen sich besonders zu einer größeren Fabrikalange und ist höheres darüber zu erfahren bei

Bruno Hentschel.

Eine exp. Schaffstelle ist frei

fl. Schießstraße 2, 1. Etage.

Gaden mit Stube oder Arbeitsraum zu vermieten

Kaltenstraße Nr. 6.

Eine Kellnerin



Auskunft erhält der Generalagent Adolf Hessel in Dresden, [178] Altmarkt 16.

### Sensationellstes Vexirbild:

**Die neueste Damenmode** ist so fein in **zinstürzen** erledigt, dass es bei **G. A. Grunig**, Moritzstr. 17, I., für 10 Pf. zu haben. Gegen Einwendung von 13 Pf. in **Plauenscher** erfolgt keine Abwendung. **Wiederbeschaffung erhalten habt.** **Nabatt.** Für Männer, Mäntel u. c. Kosten für **Barber**, **Wärmekleidung**, ist wegen Aufs. d. W. ab d. 2. verdeckt unter **P. D. 461** im **"Invalidendienst"** Dresden.

### Gelegenheits-Kauf herrschaftl.

**Eiche - Möbel**, als 1 Schatzkammer-Einrichtung in Eiche, bestehend aus 2 Bettwänden mit hölzernem Haup und Niedermatten, 1 Doppel-Bettwands und 2 Nachttischen mit Marmor, 1 Wäschezimmers mit geschäftiger Schreinerei, 60 Pf. **1 Speisezimmer - Möbel** in Eiche, als Büsche, Patent-Geschäfts, degliert Marzipanisch, 1 Setzpir. u. Antiquettisch, 1 Uhr, 12 Stühle, 1 Tisch mit Schranken, 1 Schrank, 1 Schreinerei u. 1 Schublade; sowie 1 Speise-, Kaffee- und Thee-Servize (Weingut zwiebelpfeifchen), 1 Schrank mittlerer Größe. **Möfelschrank**, ferner 1 Salontür zur Einrichtung in Buchenbaum und 1 Schatzkammer-Möbel, kost u. mithilf. Verdeckt, Schränke, Tische u. Stühle, Truhen u. andere Spiegel, 3 Büchergarnituren, Sophias, Romanen u. verdeckt antikte Werk, gute Dienstbarkeit, vorzüglich. **Preis** u. **Zeit** zum Besten! **Krenzstr. 1, I.** NB. Die Möbel eignen sich für Kaufleute vorzüglich.

### Deutsche Seemanns-Schule auf Steinwärder b. Hamburg.

Theoretisch-praktische Vorbereitung und Unterhaltung seelischer Ruhm für Handels-orientierte Ausbildung. Prospekt bei der Direktion der Deutschen Seemannsschule in Hamburg.

### Ausbildungs-Bureau

R. Arndt, F. G. Neuer, Altenbergsche 5, I. Etage.

### Oscar Wünschmann,

3 Pillnitzer Strasse 3.

### Gejusche, Gedichte,

Zeitate, Briefe, Kästen u. c.

### Bücherei-Urteilungen,

Wochblätter, Rezensionen, zeitweise

Buchführung direkt und zuverlässig. **Wernerstraße 9 v. r.**

### Fleischer's Expedition,

Wilsdrufferstraße 34, 2. Et.

(begr. 1861).

sehr gut garantiert wichtig: Briefe,

Käufe, Testamente, u. c. Eins-

gaben an Bewerben, Obliga-

tionen, Verträge, Urkun-

den, Geschäftskonzepte (auch

brieflich), treibt Auskünfte ein

und gibt Rat u. n. Auskunft

(Brief, gen. 1 Pf. i. Postm.)

Strengste Vertraulichkeit,

Offen: 8-7; Sonntags 9-2

### Kinderwagen-Höfgen,

Königgrätzerstraße Nr. 76.

### Zwingerstraße Nr. 8.

### Gelegenheits-Kauf.

Ein feines **Nussbaum-**

### Pianino,

freudig, mit lieblichem Ton,

ist ganz billig zu verkaufen.

**Seestraße 1, I. Et.**

### Victoria-Höhe,

Loschwitz.

Fröhlicher Sommer-Aufenthalts-

für Gefunde und Lebende. —

**Radial.**

### Serenitas I.

Heute von 8-9 Uhr Zusam-

mensammlung auf der Vogelwiese

im Plauenschen Lagerfelder.

**D. V.**

### Victoria-Höhe,

Loschwitz.

Fröhlicher Sommer-Aufenthalts-

für Gefunde und Lebende. —

**Radial.**

### Victoria-Höhe,

Loschwitz.

Fröhlicher Sommer-Aufenthalts-

für Gefunde und Lebende. —

**Radial.**

### Victoria-Höhe,

Loschwitz.

Fröhlicher Sommer-Aufenthalts-

für Gefunde und Lebende. —

**Radial.**

### Victoria-Höhe,

Loschwitz.

Fröhlicher Sommer-Aufenthalts-

für Gefunde und Lebende. —

**Radial.**

### Victoria-Höhe,

Loschwitz.

Fröhlicher Sommer-Aufenthalts-

für Gefunde und Lebende. —

**Radial.**

### Victoria-Höhe,

Loschwitz.

Fröhlicher Sommer-Aufenthalts-

für Gefunde und Lebende. —

**Radial.**

### Victoria-Höhe,

Loschwitz.

Fröhlicher Sommer-Aufenthalts-

für Gefunde und Lebende. —

**Radial.**

### Victoria-Höhe,

Loschwitz.

Fröhlicher Sommer-Aufenthalts-

für Gefunde und Lebende. —

**Radial.**

### Victoria-Höhe,

Loschwitz.

Fröhlicher Sommer-Aufenthalts-

für Gefunde und Lebende. —

**Radial.**

### Victoria-Höhe,

Loschwitz.

Fröhlicher Sommer-Aufenthalts-

für Gefunde und Lebende. —

**Radial.**

### Victoria-Höhe,

Loschwitz.

Fröhlicher Sommer-Aufenthalts-

für Gefunde und Lebende. —

**Radial.**

### Victoria-Höhe,

Loschwitz.

Fröhlicher Sommer-Aufenthalts-

für Gefunde und Lebende. —

**Radial.**

### Victoria-Höhe,

Loschwitz.

Fröhlicher Sommer-Aufenthalts-

für Gefunde und Lebende. —

**Radial.**

### Victoria-Höhe,

Loschwitz.

Fröhlicher Sommer-Aufenthalts-

für Gefunde und Lebende. —

**Radial.**

### Victoria-Höhe,

Loschwitz.

Fröhlicher Sommer-Aufenthalts-

für Gefunde und Lebende. —

**Radial.**

### Victoria-Höhe,

Loschwitz.

Fröhlicher Sommer-Aufenthalts-

für Gefunde und Lebende. —

**Radial.**

### Victoria-Höhe,

Loschwitz.

Fröhlicher Sommer-Aufenthalts-

für Gefunde und Lebende. —

**Radial.**

### Victoria-Höhe,

Loschwitz.

Fröhlicher Sommer-Aufenthalts-

für Gefunde und Lebende. —

**Radial.**

### Victoria-Höhe,

Loschwitz.

Fröhlicher Sommer-Aufenthalts-

für Gefunde und Lebende. —

**Radial.**

### Victoria-Höhe,

Loschwitz.

Fröhlicher Sommer-Aufenthalts-

für Gefunde und Lebende. —

**Radial.**

### Victoria-Höhe,

Loschwitz.

Fröhlicher Sommer-Aufenthalts-

für Gefunde und Lebende. —

**Radial.**

### Victoria-Höhe,

Loschwitz.

Fröhlicher Sommer-Aufenthalts-

für Gefunde und Lebende. —

**Radial.**

### Victoria-Höhe,

Loschwitz.

Fröhlicher Sommer-Aufenthalts-

für Gefunde und Lebende. —

**Radial.**

# Circus W. Althoff sen.

Bum ersten Male hier, auf der Vogelwiese.  
Täglich drei grosse Vorstellungen.  
Nachmittag 4, 6 und Abends 7 Uhr Haupt-Male-Vorstellung.  
Bei jeder Vorstellung abwechselndes Programm. Preise des Blätter:  
1 Trop. 1 M., 2 Trop. 10 Pf., Gallerie 10 Pf. Kinder auf beiden  
Spielplätzen die Hälfte. W. Althoff sen., Director.

# Vogelwiese.

Zu Ehren der 500jährigen Jubelfeier der Heidelbergsen Universität habe ich, nach Photographie des Originals, das  
**Heidelberger Schloss u. Fak**  
neden dem Schlossgarten aufgestellt. In diesen höchst originellen  
Räumen wird ein echter Wein aus dem Hof verzaubert.  
1/2 Liter 30 und 40 Pf. in Rot und Weiß.  
Gleichzeitig empfiehlt ich die.

# Krystall-Halle

(Salon-Reise),  
in welcher nur Künstler 1. Ranges sich produzieren.  
Hochachtungsvoll E. P. Wicke.

# Vogelwiese!

**Feenpalast zur Neuen Welt.**  
Größter und schönster Konzertsaal der Neuzeit.  
Ohne Konkurrenz!  
Nur Spezialitäten ersten Ranges!

## The Original Phoites.

Erste und größte amerik. Spezialitäten-Compagnie der Erde.  
**Musée tintamarresque (Zwerg-Theater).**

Kolossal-Lach-Erfolg

von Herrn Wiencke und Fräulein Rosa Hansen,  
sicher nur an den 1. Spezialitäten-Bühnen zur Aufführung gebracht.

Sensationelle Spezialität:

**Der singende Hund „Bravo“,**  
noch niemals produziert — singt Arien aus allen Opern. —

## Mr. Mouzon D'Alvini

vom Eden-Theater in Paris, bisher unerhebt in seinen  
großartigen, Staunen erregenden Produktionen.

Sensationelle

**Leistung dresürter Tauben**  
nach Mademoiselle Hortense Nessie mit ihren 20 dres-  
ürten Tauben.

Die Gesangs- und Tanz-Duetisten  
Fräulein Stefani und Herr Behrens in  
ihren vorzüglichsten Leistungen der Jetzzeit.

## Neu! Neu!

Tägliches Auftreten der chinesischen Zwillinge  
**Ching-Ting und Chant-Tang**  
in ihren Original-Kostümen.

1. Gesangs- und Kostüm-Soubrette Fräulein  
**Hermine Kühle,**

imponirende Erscheinung.

Görzlichste Chansoneängerin Fr. Elly Bankow  
mit ganz neuem Repertoire.

Fräulein **Cerry Kaminsky,**  
bekleidete humoristische Sängerin.

## Max, Maxe und Mäxchen.

Utopistisches Komiker-Trio.

Die Direction.

# Albert-Tanz-Salon

auf der Vogelwiese.

Größtes u. schönstes, neu hergestelltes Tanzestablissemant.  
Täglich während der Zeitwoche  
von 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.

Achtungsvoll A. Anger.



## Der Hippodrom

befindet sich während der Zeitwoche des  
Vogelwiesenfestes wieder auf seinem alten  
Platz neben dem Albert-Salon.

## Grosses Reit-Amtsement

für Herren, Damen und Kinder  
mit 24 lammförmigen Pferden, unter  
meiner persönlichen Leitung. Am Hippo-  
drome befinden sich neben der großen Manege  
geräumige Galerien, brillante Beleuchtung,  
gründliche Dekorationen, eine comfortable Ausstattung, sowie ein  
vorzügliches komplettes Blauforce. — Von 3—6 Uhr: Schritts-  
Reiten, abwechselnd für Kinder 25 Pf., für Erwachsene  
50 Pf. Von 6 Uhr an: Reiten für Erw. ohne Unterschied  
der Person 50 Pf. — Die Vorlehrungen sind sehr gut, so dass  
die Reiterinnen diesen lammförmigen Pferden und ihrer toll-  
sitzigen Leitung ohne Weiteres vertrautest überlassen kann.  
Unter: von 3—7 Uhr für Kinder 10 Pf., Erwachsene: Billets  
20 Pf., von 7 Uhr ab 30 Pf. Abonnement: Billets  
5 Schli. 1 Mark.

Vogelwiese 1886:

## Apollo-Saal

größtes Tanz-Etablissement der Vogelwiese,  
hervorragend durch seine brillante neue Dekoration.  
Täglich während der Zeitwoche von 4 Uhr an

## Ballmusik,

ausgeführt von der anerkannt vorzüglichsten Kapelle der Vogelwiese  
unter Leitung ihres Directors Herrn Luschke.

C. J. Fischer.

Infolge des enormen Andranges gelten die Bahnkarten für  
Damen am Feuerwerkstag und letzten Sonntag nur gegen Zahlung  
eines Bierbols von 20 Pf., die übrigen Tage berechtigen diejenigen  
um vollständig freien Eintritt.

D. O.

# Vogelwiese.

## Schweizer - Bäckerei mit Café und Restaurant

von E. Rössler, vormals Peters (Haupthaus).

empfiehlt täglich frischen Kuchen und Kaffee

in seit Jahren beliebter Güte.  
Chocolade, Cacao, echt Sachsenburger, Süßmilch- und Lagerbier.  
Eine freundliche Beschilderung der geblieben Vogelwiese-  
besucher erwartet, zeichnet hochachtungsvoll E. Rössler.

## Das Weingeschäft

von Franz Strobel, Caub a. Rh.

hält sich bei starker Rosler-Bedienung auf's Angelogenheit  
empfohlen. — Proben, sowie 14 Referenzen stehen zu Diensten.

Täglich, solide Agenten werden gesucht.

# Restaurant

## C. Aussendorf

13 Gr. Brüdergasse 13

früher O. Renner.

Bei Wiedereröffnung der Königl. Hof-Theater  
bringe ich meine freundlichen und eleganten Restaurants-  
Festaltungen, Parterre und 1. Etage, in empfehlende  
Erinnerung. Nach Schwink der Theater von 9/4 Uhr an die  
Theater-Schlüssel und à la Carte. Weine  
der ersten Firmen. Feinste und beste Biere.

Um zahlreichen Besuch bitte hochachtungsvoll

C. Aussendorf.

# Hotel vier Jahreszeiten,

## Niedrige Kosten.

### Hochfeines Action-Pilsner!

## Conditorei und Café

Benno Manfroni,

20 Amalienstraße 20, früher Niedenhof 2.

reichhaltiges Conditorei-Müller.

Kaffee, Cacao, Tee, Chocolade, ff. Licquere.

div. Weine und echt böhmisches Bier.

Schnelle Ausführung wertbarer Bestellungen.

Anfahrt frei ins Haus.

Fernsprech-Anschluss Nr. 1082.

## 19 Reitbahnhstraße 19,

### Ecke Sidonienstraße.

Rein im feinsten Stadtviertel von Dresden gelegenes Garten-  
Restaurant (ebd) angenehmer Aufenthalt im Freien) empfiehlt  
ich zum heiligen Besuch.

Lamm.

Hochachtungsvoll Lamm.

Dresdener Hof, Rosenstraße 11.

Heute Donnerstag den 5. August

## Wanderabend

des Männer-Gesang-Vereins „Tentonia“.

N.B. Donnerstag den 12. August Beginn der Übungsrunde.

# Societätsbrauerei

## zum Waldschlößchen.

Einfahrt und Eingang in das Brauerei-Etablissement,  
sowie in das Comptoir befinden sich jetzt verlängerte Arndtstraße.

## Swangsversteigerung.

Die im Grundbuche auf den Namen des nunmehr verstorbenen

Wilhelm Albert Schade eingetragenen Grundstücke:

a) das Erblehngericht, Nr. 5 des Brandstatters, Aolum 5  
des Grundbuchs im Mitteldorf, bestehend aus den Flur-  
stücken 22, 23a, 23b, 104a, 105 und 125b, nach dem Klar-  
buche 5 zu 17,7 a groß, mit 220,47 Steuerinheiten belegt,  
gewürdert auf 24,000 Mark.

b) ein Bauerngut, Aolum 6 des Grundbuchs für Mitteldorf,  
bestehend aus den Flurstücken 107—113, 129, 129a, 129b,  
138, 139 und 150a, nach dem Klarbuche 21 ha 86,8 a groß,  
mit 551,85 Steuerinheiten belegt, gewürdert auf 18,000 Mark.

c) Garten, Feld, Wiese, Nutung und Wald, Aolum 54  
des Grundbuchs für Mitteldorf, bestehend aus den Flur-  
stücken 27d und 114—117, nach dem Klarbuche 9 ha 73,8 a  
groß, mit 210,90 Steuerinheiten belegt, gewürdert auf 6000  
Mark, und

d) Walb, Nr. 150a des Klarbuchs, Aolum 69 des Grundbuchs  
für Mitteldorf, nach dem Klarbuche 1 ha 1,5 a groß, mit  
12,92 Steuerinheiten belegt, gewürdert auf 1000 Mark,  
sollen im hiesigen Amtsgerichte zwangsweise versteigert werden  
und ist der

18. August 1886,

am 1. September 1886, Vormittags 10 Uhr.

als Versteigerungstermin, wie der

1. September 1886, Vormittags 10 Uhr.

als Termin zu Verkündung des Versteigerungsplans anbe-  
raumt worden.

Eine Übersicht der auf dem Grundstück liegenden Ansprüche  
und ihres Anwohnertitels kann in der Gerichtsschreiberei des  
unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Schandau, am 9. August 1886.

18. August 1886,

als Versteigerungstermin, wie der

1. September 1886, Vormittags 10 Uhr.

als Termin zu Verkündung des Versteigerungsplans anbe-  
raumt worden.

Eine Übersicht der auf dem Grundstück liegenden Ansprüche  
und ihres Anwohnertitels kann in der Gerichtsschreiberei des  
unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Schandau, am 9. August 1886.

18. August 1886,

als Versteigerungstermin, wie der

1. September 1886, Vormittags 10 Uhr.

als Termin zu Verkündung des Versteigerungsplans anbe-  
raumt worden.

Eine Übersicht der auf dem Grundstück liegenden Ansprüche  
und ihres Anwohnertitels kann in der Gerichtsschreiberei des  
unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Schandau, am 9. August 1886.

18. August 1886,

als Versteigerungstermin, wie der

1. September 1886, Vormittags 10 Uhr.

als Termin zu Verkündung des Versteigerungsplans anbe-  
raumt worden.

Eine Übersicht der auf dem Grundstück liegenden Ansprüche  
und ihres Anwohnertitels kann in der Gerichtsschreiberei des  
unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Schandau, am 9. August 1886.

18. August 1886,

als Versteigerungstermin, wie der

1. September 1886, Vormittags 10 Uhr.

als Termin zu Verkündung des Versteigerungsplans anbe-  
raumt worden.

Eine Übersicht der auf dem Grundstück liegenden Ansprüche  
und ihres Anwohnertitels kann in der Gerichtsschreiberei des  
unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Schandau, am 9. August 1886.

18. August 1886,

als Versteigerungstermin, wie der

1. September 1886, Vormittags 10 Uhr.

als Termin zu Verkündung des Versteigerungsplans anbe-  
raumt worden.

Eine Übersicht der auf dem Grundstück liegenden Ansprüche  
und ihres Anwohnertitels kann in der Gerichtsschreiberei des  
unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Schandau, am 9. August 1886.

18. August 1886,

als Versteigerungstermin, wie der

1. September 1886, Vormittags 10 Uhr.

als Termin zu Verkündung des Versteigerungsplans anbe-  
raumt worden.

Eine Übersicht der auf dem Grundstück liegenden Ansprüche  
und ihres Anwohnertitels kann in der Gerichtsschreiberei des  
unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Sch

# Mr. D'Oyly Carte's englische Opern-Gesellschaft.

## ResidenzTheater

### „Der Mikado“

oder  
„Ein Tag in Titipu“.

Burlesk-Oper in 2 Akten. Text von W. S. Gilbert.  
Musik von Arthur Sullivan.

Personen:

Der Mikado von Japan . . . Mr. G. Herbert.  
König-Papa, sein Sohn, als habendei . . . Mr. A. Cabaniss.  
Musikant . . . Mr. David Hillier.  
Ko-Ko, Oberhoferdienstleicht . . . Mr. Reed Billington.  
Puk-Puk, Collectionsmaster vorfeuerlich . . . Mr. R. Edgar.  
Kich-Tul, ein Großer des Hofs . . . Miss Clara Berivale.  
Kum-Kum . . . Miss Kate Borcher.  
Titu-Zing . . . Schwestern, Mündel Ko-Ko's . . . Miss Geraldine St. Maur.  
Krip-Bo . . . Miss Elsie Cameron.  
Raitha, eine alte Hosdamme . . . Miss Constance.

Pensionärrinnen, Edle, Wachen und Volk.  
1. Akt: Prachtthor im Palast Ko-Ko's . . . gemacht  
2. Akt: Garten im Palast Ko-Ko's . . . von Mr. Walter Speng.  
Ort der Handlung: Die Stadt Titipu. Zeit: Das 15. Jahrhundert.  
Dirigent: Mr. P. W. Halton. — Regisseur: Mr. G. Pon. — Artistischer Leiter: Mr. Herbert Root.

Preise der Plätze:

Orchester-Loge . . . M. 5.—	I. Rang, Proseniumloge R. 6.—	II. Rang, Proseniumloge R. 2.50
Parquet-Loge . . . 4.—	do. R. 6.—	do. R. 2.50
Parquet . . . 3.50	do. Loge . . . 4.—	do. Loge . . . 2.50
Steh-Parquet . . . 2.—	do. Balcon . . . 5.—	do. Tribüne . . . 2.—
Steh-Parterre . . . 1.50	do. Tribüne . . . 3.50	do. Seitengalerie . . . 50

Königl. Belvedere  
der Brühl'schen Terrasse.  
Täglich Concert  
von der Concert-Kapelle des Königlichen Belvedere.  
Direktion Herr Kapellmeister  
Felix Cramer.  
Anfang 1.8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Wiener Garten.  
Heute Donnerstag den 5. August  
Abend - Concert  
von der Kapelle des Königl. Sächs. 2. Grenadier-Regiments  
Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“ unter Direktion des  
Königl. Musikdirektors Herrn  
A. Trenkler.

Anfang 1.8 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt 50 Pf.  
Ab. Bilder haben Gültigkeit.  
NB. Die Marquisen bieten für 1000 Personen ungenahmen  
und gefügten Aufenthalt. M. Canzler.  
Das Koncert findet bei jeder Witterung statt.

Donath's Neue Welt  
in Tolkewitz.  
Erholungsort außerordentlich einzig in seiner Art.  
Täglich Concert.  
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr. Eintritt 30 Pf. Kinder 10 Pf.  
Während der Feiertage täglich brillante Beleuchtung des  
Gartens und der Alpenterrasse (Alpenläden) in noch nicht  
übertrontener Schönheit. — Zu Abendessen Auftritt der be-  
liebten Silliput-Tyrole-Sänger auf der Alm. — Stand-  
bachfall bei Beleuchtung 1.9 Uhr. Hochachtungsvoll  
R. Donath.

Carola-Tanz-Salon  
auf der Vogelwiese.  
Täglich von 4 Uhr an . . . Ballmusik, ausgeführt von der  
Kapelle des Victoria-Salons. Aufführungsvoll C. v. Lehmann.

Vogelwiese 1886.  
Concert-Salon zur Tonkunst  
Inhaber: Otto Major

Besitzer vom Restaurant zur Tonhalle, Moritzstr. 50, Dresden,  
neben dem Schützenzelt, früher Wobza.

Täglich von 4 Uhr an

Grosses Künstler-Concert,  
wobei ich die Soli selbst übernehme und unter Mitwirkung der  
währtesten Kärtze.  
U. A. A. Portrat: Metallino (neu, Erfinder und Erbauer  
Otto Major), Bondonion-, Cello-, Violin-, Flöten-  
und Claviersolis.  
ff. Biere und Speisen. Als Specialität: Russischer  
Salat.  
Allen Besuchern einen Kunstgenuss und Amüsement versprechend,  
bitte um zahlreichen Besuch und zeichnet mit grösster Hochachtung  
Otto Major.

Auf der Vogelwiese!  
Hauptreihe 1. Kl.,  
Schlecht's Münchner  
Automaten-, Kasperl-  
und Geister-Theater.  
Täglich 4 große  
Kasperl-Vorstellungen.  
Abends 9 Uhr: Hauptvor-  
stellung. Hochachtungsvoll  
F. A. Schlecht  
aus München.

Sonnabend, den 7. August,  
zum ersten Male, sowie jeden folgenden Abend:

# Der Mikado.

Decorationen, Ausstattung, Costume und Requisiten original japanisch.  
Die Costume der Damen und die Stickereien sind echte altjapanische Handarbeiten.

Orchester: Büchner's Kapelle, Leipzig, 37 Mann.

Billets zu den Vorstellungen des „Mikado“

kommen an der Kasse des Residenz-Theaters, sowie im „Invalidendam“ von auswärtigen Theaterbesuchern auch telegraphisch vorher bestellt und dort täglich in Empfang genommen werden. Mr. Carte macht das gebräuchliche Publikum im eigenen Interesse darauf aufmerksam, dass der Antritt zu den Kosten bei den „Mikado“-Vorstellungen gewöhnlich ein so starker ist, dass die Vorstellungen der Billets sich dringend empfehlen.

Eine Blütezeitgebühr (Ausgabe) wird nicht erhoben. Eine Blütezeitgebühr (Ausgabe) wird nicht erhoben.

Vollständige Textbücher der Oper, deutsche und englisch conform, sind vorher an der Kasse des Residenz-Theaters, im „Invalidendam“, sowie Abends bei den Billettauren zu haben.

Die illustrierten Programme und Theaterzettel werden gratis verabfolgt und ist Niemand berechtigt, Zahlung

für dieselben zu fordern oder anzunehmen.

Ende gegen 10 Uhr.

Anfang 7.1/2 Uhr.

Preise der Plätze:

III. Rang, Loge . . . M. 1.50
do. Balcon . . . 1.50
do. Mittelgalerie . . . 1.—
do. Seitengalerie . . . 50

Entree 20 Pf. Vogelwiese. Entrée 20 Pf.

National-Salon.

Täglich

Grosse Specialitäten-Vorstellung.

Auftreten der nachstehenden Specialitäten:

Mutter, der Mann mit dem Coaks ist da.  
Die drei armen Türken, sowie des Herrn Bock-Willis, Mimiller  
und Charakter-Darsteller.

W. Dathé.

Anfang 4 Uhr.

Extrazug von Dresden nach  
Leipzig und zurück.

Sonntag, den 8. August d. J.

Aus Dresden-Alstadt	6 Uhr 40 Min. Norm.
■ Dresden-Neustadt	6 " 55 "
■ Niedersedlitz	7 " 6 "
■ Radebeul	7 " 14 "
■ Kötzschenbroda	7 " 21 "
■ Coswig	9 " 55 "
In Leipzig	

Rückfahrt aus Leipzig 10 Uhr 20 Min. Abends.

Billets mit Zuglager Gültigkeit in II. Klasse 4.50 Pf.

Dresden, am 28. Juli 1886.

Ag. Generaldirektion der Sächsischen Staatsseebahnen.

Extrazug von Dresden nach  
Leipzig und zurück.

Sonntag, den 8. August d. J.

Aus Dresden-Alstadt	6 Uhr 40 Min. Norm.
■ Dresden-Neustadt	6 " 55 "
■ Niedersedlitz	7 " 6 "
■ Radebeul	7 " 14 "
■ Kötzschenbroda	7 " 21 "
■ Coswig	9 " 55 "
In Leipzig	

Rückfahrt aus Leipzig 10 Uhr 20 Min. Abends.

Billets mit Zuglager Gültigkeit in II. Klasse 4.50 Pf.

Dresden, am 28. Juli 1886.

Ag. Generaldirektion der Sächsischen Staatsseebahnen.

Extrazug von Dresden nach  
Leipzig und zurück.

Sonntag, den 8. August d. J.

Aus Dresden-Alstadt	6 Uhr 40 Min. Norm.
■ Dresden-Neustadt	6 " 55 "
■ Niedersedlitz	7 " 6 "
■ Radebeul	7 " 14 "
■ Kötzschenbroda	7 " 21 "
■ Coswig	9 " 55 "
In Leipzig	

Rückfahrt aus Leipzig 10 Uhr 20 Min. Abends.

Billets mit Zuglager Gültigkeit in II. Klasse 4.50 Pf.

Dresden, am 28. Juli 1886.

Ag. Generaldirektion der Sächsischen Staatsseebahnen.

Extrazug von Dresden nach  
Leipzig und zurück.

Sonntag, den 8. August d. J.

Aus Dresden-Alstadt	6 Uhr 40 Min. Norm.
■ Dresden-Neustadt	6 " 55 "
■ Niedersedlitz	7 " 6 "
■ Radebeul	7 " 14 "
■ Kötzschenbroda	7 " 21 "
■ Coswig	9 " 55 "
In Leipzig	

Rückfahrt aus Leipzig 10 Uhr 20 Min. Abends.

Billets mit Zuglager Gültigkeit in II. Klasse 4.50 Pf.

Dresden, am 28. Juli 1886.

Ag. Generaldirektion der Sächsischen Staatsseebahnen.

Extrazug von Dresden nach  
Leipzig und zurück.

Sonntag, den 8. August d. J.

Aus Dresden-Alstadt	6 Uhr 40 Min. Norm.
■ Dresden-Neustadt	6 " 55 "
■ Niedersedlitz	7 " 6 "
■ Radebeul	7 " 14 "
■ Kötzschenbroda	7 " 21 "
■ Coswig	9 " 55 "
In Leipzig	

Rückfahrt aus Leipzig 10 Uhr 20 Min. Abends.

Billets mit Zuglager Gültigkeit in II. Klasse 4.50 Pf.

Dresden, am 28. Juli 1886.

Ag. Generaldirektion der Sächsischen Staatsseebahnen.

Extrazug von Dresden nach  
Leipzig und zurück.

Sonntag, den 8. August d. J.

Aus Dresden-Alstadt	6 Uhr 40 Min. Norm.
■ Dresden-Neustadt	6 " 55 "
■ Niedersedlitz	7 " 6 "
■ Radebeul	7 " 14 "
■ Kötzschenbroda	7 " 21 "
■ Coswig	9 " 55 "
In Leipzig	

Rückfahrt aus Leipzig 10 Uhr 20 Min. Abends.

Billets mit Zuglager Gültigkeit in II. Klasse 4.50 Pf.

Dresden, am 28. Juli 1886.

Ag. Generaldirektion der Sächsischen Staatsseebahnen.

Extrazug von Dresden nach  
Leipzig und zurück.

Sonntag, den 8. August d. J.

Aus Dresden-Alstadt	6 Uhr 40 Min. Norm.
■ Dresden-Neustadt	6 " 55 "
■ Niedersedlitz	7 " 6 "
■ Radebeul	7 " 14 "
■ Kötzschenbroda	7 " 21 "
■ Coswig	9 " 55 "
In Leipzig	

Rückfahrt aus Leipzig 10 Uhr 20 Min. Abends.

Billets mit Zuglager Gültigkeit in II. Klasse 4.50 Pf.

Dresden, am 28. Juli 1886.

Ag. Generaldirektion der Sächsischen Staatsseebahnen.

Extrazug von Dresden nach  
Leipzig und zurück.

Sonntag, den 8. August d. J.

Aus Dresden-Alstadt	6 Uhr 40 Min. Norm.
■ Dresden-Neustadt	6 " 55 "
■ Niedersedlitz	7 " 6 "
■ Radebeul	7 " 14 "
■ Kötzschenbroda	7 " 21 "
■ Coswig	9 " 55 "
In Leipzig	

Rückfahrt aus Leipzig 10 Uhr 20 Min. Abends.

Billets mit Zuglager Gültigkeit in II. Klasse 4.50 Pf.

Dresden, am 28. Juli 1886.

Ag. Generaldirektion der Sächsischen Staatsseebahnen.

Extrazug von Dresden nach  
Leipzig und zurück.

Sonntag, den 8. August d. J.

Aus Dresden-Alstadt	6 Uhr 40 Min. Norm.
■ Dresden-Neustadt	6 " 55 "
■ Niedersedlitz	7 " 6 "
■ Radebeul	7 " 14 "
■ Kötzschenbroda	7 " 21 "
■ Coswig	9 " 55 "
In Leipzig	

Rückfahrt aus Leipzig 10 Uhr 20 Min. Abends.

Billets mit Zuglager Gültigkeit in II. Klasse 4.50 Pf.

Dresden, am 28. Juli 1886.

Ag. Generaldire

**Notizen und Nachrichten.**

Ein Haustag der Vogelwiese ist vom altesten der Gewerbevorstoss. Nun, morgen Abend nach 9 Uhr soll das große bischöfliche Brillantturnier an bekannter Stelle abgehalten werden. Seine Aufführung und Beurteilung ist in die Hände des ersten Vorstecklers, Herrn Otto Fischer aus Weinböhla, gestellt. Tausende werden herbeiströmen, um Zeuge des imposanten Schauspiels zu sein, das viele Neuerungen und Überraschungen verspricht. Schon heute können vor Einiges aus dem abwechslungsreichen neuem Programm vernehmen. Das neue Werk findet in 4 Aufteilungen statt. Große Ritterkostümstunde mit den Initialen der königl. Ritterorden werden dasselbe nach den üblichen Ritterkostümlagen erfreuen. Nicht weniger als 400 Ritterkönige sollen gleichzeitig die Rüste steigen. Dazu kommen eine Höhregenparade und eine kostümliche mit Gold und Blau, die vergangenes Jahr sehr beliebt aufgewogen wurden. Dem reihen sich an 64 große römische Ritter, 16 Turnierkönige, 12 Ritterkönige u. s. w. Den Schluß und Hauptfeest dürfte ein logenmärtiger Aromatikus darstellen. Dieser besteht aus einer Ritterkostümstunde, eine Rose darstellend. Aus derselben erhebt sich ein Blumenkrantz, bestehend aus vielen kleinen und größeren dekorativen Blüten. Sonnen, Feuer, Fontänen, Bombenköpfen u. s. w. in 11 Meter hoch. In der Rose selbst sind die Initialen des fröhlichen Brautpaars J. O. (Josefa und Otto) angebracht.

Von den vielen Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen, die die Vogelwiese bietet, ist vor Allem der Altstädtische Circus zu nennen, dem gleich der Altstädtische Asseunter der gute Ehre des Besitzes der sog. Herrschaften zu Thell wurde. Beweis man sich im genannten Circus auch nicht vor der Arena eines Renn- oder Reitpferds, was ja schon die Räumlichkeiten verdeckt, so sind doch die Verhüllungen auf dem Gebiete der höheren Pferdebeschaffung durchaus anerkennenswerthe, die den Besucher ein paar Stunden recht angenehm unterhalten. Was den Herrn Stollmeyer mit der Vorführung wertvoller Schulwerke in vorzülicher Weise gelingt, fucht ein Knabe in jüngstem Alter mit Ponies gleich treiflich zu produzieren. Die Ponies füllen Clowns mit beideren Späßen aus. II. A. zeigen auch die Verhüllungen eines Zirkushabens und das seiner Söhne in gerechten Erscheinungen. Erneut Eigenartiges bieten die im "Dobravallion" vom Wirt Sieg des Restaurants "Kameran", Kreuzstraße 5, ausgestellte, aus einer Antoniengenossenschaft hervergangenen Kameranneneger. Da das Etablissement direkt am Omnibusplatz gelegen ist, efreuen sich die getreuen Nachbuhungen famosender Landsleute vieler Bewunderer. Gestern Abend fand die herkömmliche Illumination statt, die sehr viel Publikum angezogen hatte.

**Polizeibericht.** Gestern früh wurden nahe der Vogelwiese 20 Personen im Freien schlafend betroffen und da sie obdachlos waren, verhaftet.

Gestern wurde ein Beamter der städtischen Polizeibehörde, isoliert wegen eines ihm beigebrachten am vergangenen Sonntag verübten **Sittlichkeitsattentates** verhaftet.

Der bayerische Kriminalpolizei ist es von Interesse, daß diejenigen beiden Männer, gut gekleidet und in den mittleren Jahren, welche im vorigen Monat — vor dem 25. — im Hotel Coriolanus Nr. 27, vor dem dortigen Dienst ein Buch mit wenigen Photographien als Muster vorzeigte und denselben zu beweisen verachtet haben, sich photographieren zu lassen, ermittelt werden. Da durchaus nichts gegen dieselben vorliegt und dieselben durch ihre Mitteilung der Behörde nur einen Dienst erweisen, gesagt vielleicht diese Rote, um sie zur Meldung bei der bayerischen Kriminalpolizei zu veranlassen.

Im Auftrage Ihrer Majestät der Königin bereiste dieser Tage eine Oberin der höheren Gewerbeschule für weibliche Arbeiter in Leipzig verschiedene Gegendens Sachsen, um mehrere Anstalten für die Ausstattung der Prinzessin Maria Josepha in den Fabriken selbst zu kaufen.

In der bayerischen Städte Sparkasse betragen im Monat Juli d. J. bei der Sparkassenstelle in Altstadt die Einlagen 614.464 M., die Rückzahlungen 374.877 M.; bei der Sparkassenstelle in Neuhaus der Sparkassenstelle in der Waldkirche Vorstadt die Einlagen 153.121 M., die Rückzahlungen 64.528 M.; bei der Sparkassenstelle in der Johannisstadt die Einlagen 50.095 M., die Rückzahlungen 209 M.; Bei der Neuäldertor Sparkassenstelle 90.853 M. auf 7429 Wähler ausgeschlossen und 19.738 M. auf 6346 Wähler zurückgeführt; bei der Altstädtischen Sparkassenstelle wurden 67.872 M. auf 6373 Wähler ausgeschlossen und 94.559 M. auf 5873 Wähler zurückgeführt.

Raum haben die Arbeitseinrichtungen auf Bauten an der Ulrichs- und an der Türrerstraße durch Annahme anderer Arbeiter Kleidung gefunden, so haben auf Veranlassung der Volksschiffung und des Hochdeutschen die Arbeiter auf dem Bau des Baumeisters Baron an der König-Johannstraße vorgelegtem Nachmittag dem Baubehörden das Ultimatum gestellt, entweder den niederen fest nur mit 33 und 34 M. bezahlten Arbeitern ebenfalls den höheren Stundenlohn zu geben oder zu erwarten, daß der Baumeister erklärte, er werde in diesem Falle die geringer bezahlten Arbeiter ablehnen, alle Arbeiter die Arbeit einzustellen. Hierauf hat der genannte Herr Baron die Arbeit sofort einstellen lassen. Aus dieser Ursache und in Erwartung, daß noch mehrere partische Streiks von der Volksschiffung in Sicht geriet werden dürfen, werden sich die sämtlichen liegenden größeren Bauausführenden Baumeister, Architekten und Unternehmer, welche in Zahl von etlichen 60 zu einem Schauspielzusammengetreten sind, heute in außerordentlicher Generalversammlung berathen. Es dürfte der Beisitz nicht unmöglich sein, daß die Baubehörden an einem Tage alle Bauten still stehen lassen, um so mit von anwärts Berichterstattungen oder mit Arbeitern, welche versprechen, sich nicht von den Agitatoren beeinflussen zu lassen, die Arbeiten weiter zu führen.

Ein Chemnitzer Bürger hat es sich ausgerechnet, daß Se. Majestät der Kaiser Wilhelm am 31. Oktober 1885 den 2000. Tag seines Lebens habe. Er berichtete an das kaiserliche Hofmarschallamt, dabei zugleich in seinem ausgestatteten Mappe seine Glückwünsche an den erhabenen Monarchen zu seinem Tode hingestellt. Daraufhin ging ihm vom geheimen Kabinettsrat St. Maj. des Kaisers ein Dankeskreiben zu, in welchem versichert wird, daß Kaiser Wilhelm den Glückwünsch zu seinem 20.000. Lebensstag fulkrat entgegenommen und angedornt habe, denselben dem Hohenholz-Museum zu überreichen. Ebenso hat der erhöhte Bürger ausgerechnet, wann Se. k. k. Hofrat der Kronprinz von Preußen und Deutschland den 20.000. Tag erlebte. Es war dies der 20. Juli 1886. Auch diese Karte holt er an das Hofmarschallamt zu Berlin, worauf ihm ebenfalls ein freundliches Dankeskreiben folgte.

Die Einstellung der Rekruten zum Dienst mit der Waffe findet in diesem Jahre bei den in Sachsen garnisonirenden Truppen — exkl. Train — am 6. Nov. statt. Die zu dreißigjähriger aktiver Dienstzeit einzurückenden Train-Rekruten werden am 2. Nov. 1886 und die zu hundertjähriger Dienstzeit einzurückenden Train-Rekruten am 2. Nov. 1886 und am 2. Mai 1887 eingestellt. Die Rekruten für die Unteroffiziersschule, sowie die als Delconomiehonorarwerfer und als Krautendorfer ausgehobenen Mannschaften treffen am 1. Oktober d. J. ein. Wir bemerken gleichzeitig, daß am 1. Okt. alle sächsischen Kavallerie-Regimenter auch dreißigjähriger Dienstzeit einzurückende Rekruten zum Dienst mit der Waffe des Truppenteils vorausgesetzt, daß sie tauglich sind) frei gestellt ist.

Der Kontoroberer in einer Schreibfabrik auf der Palmsstraße ist seit vorigem Mittag verjagt worden, leidet unter Miethöhe der Tageslohn. Derselbe hatte erst vor wenigen Wochen seine Stellung angetreten; wie sich jetzt herausstellt, sind die damals vorgelegten Belege nicht geäusst gewesen. Derselbe ist 16 J. alt, mittlerer Statut, hat kurzgekämmtes blondes Haar, trägt schwarze Hosen, braunes Camisole und einen grobgeflockten Stock mit braunem Band.

Von ärztlicher Seite ergibt folgende Warnung vor dem Studium der Medizin. Im Sommer 1880 studierten in Deutschland 20.668 in allen Fächern, jetzt 28.001. Die Zunahme trifft die Theologen und die Mediziner. Letztere 1880: 4018, jetzt 8908, also 1888 ein Zuwachs von 120 Medizinen bei einem Mehr von 7032 Studenten beobachtet. Es sind in Deutschland etwa 4700 mit Beratern besetzte Ortskliniken; es werden jährlich ungefähr 420 Kliniken. Das Jahr 1886 liefert also für sich allein für die Zukunft für fast jede Klinik einen Zog mehr, während noch nicht die zehntausend einen verlieren! Deutschland hat (ausserhalb Berlin) etwa 15.000 Berufe. Also liefert 1886 ein Jahr von 2.000 Berufen, 3 Preise; 4 Hauptberufen, 5000 M. Distanz, Preise 200 M., 100 M. und gleiche Ehrenzeichen; 3 Klubberufen, 2000 M. Distanz, 3 Preise; 4 Hauptberufen, 10.000 M. Distanz, Preise 400, 200 und 100 M.; 5 Tandemberufen, 2000 M. Distanz, Preise 2 goldene, zwei silberne, 2 bronzen Ehrenzeichen; 6) großes Fahnen mit Vorgabe, 4000 M. Distanz, Preise 100, 75 und 50 M.; 7) Ehrenurkunden, 100 M. Distanz, Preise 3 Ehrenzeichen; 8) Hundertjahr.

Über die Eisenbahnsicherheitsverhältnisse in Sachsen im Jahre 1885 ist folgendes zu berichten: Es waren vorhanden 25 Personenzugsdampfschiffe, 7 Güterdampfschiffe (Vortrieb), 18 Raddampfschiffe (Remouleurs), 8 Kettenziehdampfschiffe (Tonneurs), 1 Dampfähre und 46 Segel- und Schleppschiffe mit zusammen 2.481.907 Gentner Tragfähigkeit. Von beladenen und unbeladenen Fahrzeugen aller Art passirten auf der Theiß- und auf der Elbegebiet der Niedermoorhafen Elsterwerda in Sennar 18.740 (im Jahre 1884 17.978), die Meissner Elsterwerda im Berg und zu Thal 16.781 (gegen 18.884 im Vorjahr), beide Elsterwerda insgesamt 35.501 Anderegegen 31.842 im Jahre 1884. Die Dauer des Schiffahrtswettbewerbs im Jahre 1885 erreichte fast auf 300 Tage, 1884 auf 328 Tage.

**Böderstequen.** Johannisthal, 20. Juli: 900 Personen mit 292 Personen; Gießhübel, 1. August: 220 Personen mit 229 Personen; Salzhemmendorf, 2. August: 3040 Passagiere. Elster, 2. August: 2235 Personen mit 2611 Passagieren.

Die auch hier bekannte, aus dem Großherzogthum Hessen ausgewanderte Frau Guillaume-Schack, hat ihren Aufenthalt in Südtirol genommen.

Die Abänderung der Feuerbestattung mehren sich allem Antheile noch, obwohl die Agitation dafür gegenwärtig ganz im Hintergrunde der öffentlichen Vereinsbetreibungen zu stehen scheint. Übermorgen wird in Gotha die rothe Halle der am 1. August hier verstorbene 80 Jahre alten Rentierin Sophie Sophie Bimmermann dem dortigen Verbrennungshaus übergeben werden. Die Überführung nach Gotha vermittelte die Beerdigungsausfahrt.

An der Universität Halle a. S. studieren im laufenden Sommersemester nicht weniger als 170 Landwirte von Beruf. Davon gehören Bremens 22 den übrigen deutschen Staaten 85, dem Auslande 88 an.

Soeben ist in dem photographischen Atelier von Ernst Sonntag hier, Altenmarkt, dessen ganz vorzüliche Aufnahmen vom Villenbau Schlosspark etwa vor Jahresende verdienten Aufsehen erregten, eine Collection von 120 verschiedenen Aufnahmen aller schönen Punkte, Gebäude, Denkmäler, Brunnen, &c. von Dresden fertig geworden und wird dieselbe demnächst im Kunsthandel eröffnen. Die Bilder sind wiederum sammel- und sondert vorzüglich gelungen; Klärheit und Schärfe sind ihnen in ganz überzeugender Art eigen. — Die Papierdruckerei, firma Hermann Lampke, hier, Brüderstraße, dessen ganz vorzüliche Aufnahmen vom Villenbau Schlosspark etwa vor Jahresende verdienten Aufsehen erregten, eine Collection von 120 verschiedenen Aufnahmen aller schönen Punkte, Gebäude, Denkmäler, Brunnen, &c. von Dresden fertig geworden und wird dieselbe demnächst im Kunsthandel eröffnen. Die Bilder sind wiederum sammel- und sondert vorzüglich gelungen; Klärheit und Schärfe sind ihnen in ganz überzeugender Art eigen. — Die Papierdruckerei, firma Hermann Lampke, hier, Brüderstraße, dessen ganz vorzüliche Aufnahmen vom Villenbau Schlosspark etwa vor Jahresende verdienten Aufsehen erregten, eine Collection von 120 verschiedenen Aufnahmen aller schönen Punkte, Gebäude, Denkmäler, Brunnen, &c. von Dresden fertig geworden und wird dieselbe demnächst im Kunsthandel eröffnen. Die Bilder sind wiederum sammel- und sondert vorzüglich gelungen; Klärheit und Schärfe sind ihnen in ganz überzeugender Art eigen. — Die Papierdruckerei, firma Hermann Lampke, hier, Brüderstraße, dessen ganz vorzüliche Aufnahmen vom Villenbau Schlosspark etwa vor Jahresende verdienten Aufsehen erregten, eine Collection von 120 verschiedenen Aufnahmen aller schönen Punkte, Gebäude, Denkmäler, Brunnen, &c. von Dresden fertig geworden und wird dieselbe demnächst im Kunsthandel eröffnen. Die Bilder sind wiederum sammel- und sondert vorzüglich gelungen; Klärheit und Schärfe sind ihnen in ganz überzeugender Art eigen. — Die Papierdruckerei, firma Hermann Lampke, hier, Brüderstraße, dessen ganz vorzüliche Aufnahmen vom Villenbau Schlosspark etwa vor Jahresende verdienten Aufsehen erregten, eine Collection von 120 verschiedenen Aufnahmen aller schönen Punkte, Gebäude, Denkmäler, Brunnen, &c. von Dresden fertig geworden und wird dieselbe demnächst im Kunsthandel eröffnen. Die Bilder sind wiederum sammel- und sondert vorzüglich gelungen; Klärheit und Schärfe sind ihnen in ganz überzeugender Art eigen. — Die Papierdruckerei, firma Hermann Lampke, hier, Brüderstraße, dessen ganz vorzüliche Aufnahmen vom Villenbau Schlosspark etwa vor Jahresende verdienten Aufsehen erregten, eine Collection von 120 verschiedenen Aufnahmen aller schönen Punkte, Gebäude, Denkmäler, Brunnen, &c. von Dresden fertig geworden und wird dieselbe demnächst im Kunsthandel eröffnen. Die Bilder sind wiederum sammel- und sondert vorzüglich gelungen; Klärheit und Schärfe sind ihnen in ganz überzeugender Art eigen. — Die Papierdruckerei, firma Hermann Lampke, hier, Brüderstraße, dessen ganz vorzüliche Aufnahmen vom Villenbau Schlosspark etwa vor Jahresende verdienten Aufsehen erregten, eine Collection von 120 verschiedenen Aufnahmen aller schönen Punkte, Gebäude, Denkmäler, Brunnen, &c. von Dresden fertig geworden und wird dieselbe demnächst im Kunsthandel eröffnen. Die Bilder sind wiederum sammel- und sondert vorzüglich gelungen; Klärheit und Schärfe sind ihnen in ganz überzeugender Art eigen. — Die Papierdruckerei, firma Hermann Lampke, hier, Brüderstraße, dessen ganz vorzüliche Aufnahmen vom Villenbau Schlosspark etwa vor Jahresende verdienten Aufsehen erregten, eine Collection von 120 verschiedenen Aufnahmen aller schönen Punkte, Gebäude, Denkmäler, Brunnen, &c. von Dresden fertig geworden und wird dieselbe demnächst im Kunsthandel eröffnen. Die Bilder sind wiederum sammel- und sondert vorzüglich gelungen; Klärheit und Schärfe sind ihnen in ganz überzeugender Art eigen. — Die Papierdruckerei, firma Hermann Lampke, hier, Brüderstraße, dessen ganz vorzüliche Aufnahmen vom Villenbau Schlosspark etwa vor Jahresende verdienten Aufsehen erregten, eine Collection von 120 verschiedenen Aufnahmen aller schönen Punkte, Gebäude, Denkmäler, Brunnen, &c. von Dresden fertig geworden und wird dieselbe demnächst im Kunsthandel eröffnen. Die Bilder sind wiederum sammel- und sondert vorzüglich gelungen; Klärheit und Schärfe sind ihnen in ganz überzeugender Art eigen. — Die Papierdruckerei, firma Hermann Lampke, hier, Brüderstraße, dessen ganz vorzüliche Aufnahmen vom Villenbau Schlosspark etwa vor Jahresende verdienten Aufsehen erregten, eine Collection von 120 verschiedenen Aufnahmen aller schönen Punkte, Gebäude, Denkmäler, Brunnen, &c. von Dresden fertig geworden und wird dieselbe demnächst im Kunsthandel eröffnen. Die Bilder sind wiederum sammel- und sondert vorzüglich gelungen; Klärheit und Schärfe sind ihnen in ganz überzeugender Art eigen. — Die Papierdruckerei, firma Hermann Lampke, hier, Brüderstraße, dessen ganz vorzüliche Aufnahmen vom Villenbau Schlosspark etwa vor Jahresende verdienten Aufsehen erregten, eine Collection von 120 verschiedenen Aufnahmen aller schönen Punkte, Gebäude, Denkmäler, Brunnen, &c. von Dresden fertig geworden und wird dieselbe demnächst im Kunsthandel eröffnen. Die Bilder sind wiederum sammel- und sondert vorzüglich gelungen; Klärheit und Schärfe sind ihnen in ganz überzeugender Art eigen. — Die Papierdruckerei, firma Hermann Lampke, hier, Brüderstraße, dessen ganz vorzüliche Aufnahmen vom Villenbau Schlosspark etwa vor Jahresende verdienten Aufsehen erregten, eine Collection von 120 verschiedenen Aufnahmen aller schönen Punkte, Gebäude, Denkmäler, Brunnen, &c. von Dresden fertig geworden und wird dieselbe demnächst im Kunsthandel eröffnen. Die Bilder sind wiederum sammel- und sondert vorzüglich gelungen; Klärheit und Schärfe sind ihnen in ganz überzeugender Art eigen. — Die Papierdruckerei, firma Hermann Lampke, hier, Brüderstraße, dessen ganz vorzüliche Aufnahmen vom Villenbau Schlosspark etwa vor Jahresende verdienten Aufsehen erregten, eine Collection von 120 verschiedenen Aufnahmen aller schönen Punkte, Gebäude, Denkmäler, Brunnen, &c. von Dresden fertig geworden und wird dieselbe demnächst im Kunsthandel eröffnen. Die Bilder sind wiederum sammel- und sondert vorzüglich gelungen; Klärheit und Schärfe sind ihnen in ganz überzeugender Art eigen. — Die Papierdruckerei, firma Hermann Lampke, hier, Brüderstraße, dessen ganz vorzüliche Aufnahmen vom Villenbau Schlosspark etwa vor Jahresende verdienten Aufsehen erregten, eine Collection von 120 verschiedenen Aufnahmen aller schönen Punkte, Gebäude, Denkmäler, Brunnen, &c. von Dresden fertig geworden und wird dieselbe demnächst im Kunsthandel eröffnen. Die Bilder sind wiederum sammel- und sondert vorzüglich gelungen; Klärheit und Schärfe sind ihnen in ganz überzeugender Art eigen. — Die Papierdruckerei, firma Hermann Lampke, hier, Brüderstraße, dessen ganz vorzüliche Aufnahmen vom Villenbau Schlosspark etwa vor Jahresende verdienten Aufsehen erregten, eine Collection von 120 verschiedenen Aufnahmen aller schönen Punkte, Gebäude, Denkmäler, Brunnen, &c. von Dresden fertig geworden und wird dieselbe demnächst im Kunsthandel eröffnen. Die Bilder sind wiederum sammel- und sondert vorzüglich gelungen; Klärheit und Schärfe sind ihnen in ganz überzeugender Art eigen. — Die Papierdruckerei, firma Hermann Lampke, hier, Brüderstraße, dessen ganz vorzüliche Aufnahmen vom Villenbau Schlosspark etwa vor Jahresende verdienten Aufsehen erregten, eine Collection von 120 verschiedenen Aufnahmen aller schönen Punkte, Gebäude, Denkmäler, Brunnen, &c. von Dresden fertig geworden und wird dieselbe demnächst im Kunsthandel eröffnen. Die Bilder sind wiederum sammel- und sondert vorzüglich gelungen; Klärheit und Schärfe sind ihnen in ganz überzeugender Art eigen. — Die Papierdruckerei, firma Hermann Lampke, hier, Brüderstraße, dessen ganz vorzüliche Aufnahmen vom Villenbau Schlosspark etwa vor Jahresende verdienten Aufsehen erregten, eine Collection von 120 verschiedenen Aufnahmen aller schönen Punkte, Gebäude, Denkmäler, Brunnen, &c. von Dresden fertig geworden und wird dieselbe demnächst im Kunsthandel eröffnen. Die Bilder sind wiederum sammel- und sondert vorzüglich gelungen; Klärheit und Schärfe sind ihnen in ganz überzeugender Art eigen. — Die Papierdruckerei, firma Hermann Lampke, hier, Brüderstraße, dessen ganz vorzüliche Aufnahmen vom Villenbau Schlosspark etwa vor Jahresende verdienten Aufsehen erregten, eine Collection von 120 verschiedenen Aufnahmen aller schönen Punkte, Gebäude, Denkmäler, Brunnen, &c. von Dresden fertig geworden und wird dieselbe demnächst im Kunsthandel eröffnen. Die Bilder sind wiederum sammel- und sondert vorzüglich gelungen; Klärheit und Schärfe sind ihnen in ganz überzeugender Art eigen. — Die Papierdruckerei, firma Hermann Lampke, hier, Brüderstraße, dessen ganz vorzüliche Aufnahmen vom Villenbau Schlosspark etwa vor Jahresende verdienten Aufsehen erregten, eine Collection von 120 verschiedenen Aufnahmen aller schönen Punkte, Gebäude, Denkmäler, Brunnen, &c. von Dresden fertig geworden und wird dieselbe demnächst im Kunsthandel eröffnen. Die Bilder sind wiederum sammel- und sondert vorzüglich gelungen; Klärheit und Schärfe sind ihnen in ganz überzeugender Art eigen. — Die Papierdruckerei, firma Hermann Lampke, hier, Brüderstraße, dessen ganz vorzüliche Aufnahmen vom Villenbau Schlosspark etwa vor Jahresende verdienten Aufsehen erregten, eine Collection von 120 verschiedenen Aufnahmen aller schönen Punkte, Gebäude, Denkmäler, Brunnen, &c. von Dresden fertig geworden und wird dieselbe demnächst im Kunsthandel eröffnen. Die Bilder sind wiederum sammel- und sondert vorzüglich gelungen; Klärheit und Schärfe sind ihnen in ganz überzeugender Art eigen. — Die Papierdruckerei, firma Hermann Lampke, hier, Brüderstraße, dessen ganz vorzüliche Aufnahmen vom Villenbau Schlosspark etwa vor Jahresende verdienten Aufsehen erregten, eine Collection von 120 verschiedenen Aufnahmen aller schönen Punkte, Gebäude, Denkmäler, Brunnen, &c. von Dresden fertig geworden und wird dieselbe demnächst im Kunsthandel eröffnen. Die Bilder sind wiederum sammel- und sondert vorzüglich gelungen; Klärheit und Schärfe sind ihnen in ganz überzeugender Art eigen. — Die Papierdruckerei, firma Hermann Lampke, hier, Brüderstraße, dessen ganz vorzüliche Aufnahmen vom Villenbau Schlosspark etwa vor Jahresende verdienten Aufsehen erregten, eine Collection von 120 verschiedenen Aufnahmen aller schönen Punkte, Gebäude, Denkmäler, Brunnen, &c. von Dresden fertig geworden und wird dieselbe demnächst im Kunsthandel eröffnen. Die Bilder sind wiederum sammel- und sondert vorzüglich gelungen; Klärheit und Schärfe sind ihnen in ganz überzeugender Art eigen. — Die Papierdruckerei, firma Hermann Lampke, hier, Brüderstraße, dessen ganz vorzüliche Aufnahmen vom Villenbau Schlosspark etwa vor Jahresende verdienten Aufsehen erregten, eine Collection von 120 verschiedenen Aufnahmen aller schönen Punkte, Gebäude, Denkmäler, Brunnen, &c. von Dresden fertig geworden und wird dieselbe demnächst im Kunsthandel eröffnen. Die Bilder sind wiederum sammel- und sondert vorzüglich gelungen; Klärheit und Schärfe sind ihnen in ganz überzeugender Art eigen. — Die Papierdruckerei, firma Hermann Lampke, hier, Brüderstraße, dessen ganz vorzüliche Aufnahmen vom Villenbau Schlosspark etwa vor Jahresende verdienten Aufsehen erregten, eine Collection von 120 verschiedenen Aufnahmen aller schönen Punkte, Gebäude, Denkmäler, Brunnen, &c. von Dresden fertig geworden und wird dieselbe demnächst im Kunsthandel eröffnen. Die Bilder sind wiederum sammel- und sondert vorzüglich gelungen; Klärheit und Schärfe sind ihnen in ganz überzeugender Art eigen. — Die Papierdruckerei, firma Hermann Lampke, hier, Brüderstraße, dessen ganz vorzüliche Aufnahmen vom Villenbau Schlosspark etwa vor Jahresende verdienten Aufsehen erregten, eine Collection von 120 verschiedenen Aufnahmen aller schönen Punkte, Gebäude, Denkmäler, Brunnen, &c. von Dresden fertig geworden und wird dieselbe demnächst im Kunsthandel eröffnen. Die Bilder sind wiederum sammel- und sondert vorzüglich gelungen; Klärheit und Schärfe sind ihnen in ganz überzeugender Art eigen. — Die Papierdruckerei, firma Hermann Lampke, hier, Brüderstraße, dessen ganz vorzüliche Aufnahmen vom Villenbau Schlosspark etwa vor Jahresende verdienten Aufsehen erregten, eine Collection von 120 verschiedenen Aufnahmen aller schönen Punkte, Gebäude, Denkmäler, Brunnen, &c. von Dresden fertig geworden und wird dieselbe demnächst im Kunsthandel eröffnen. Die Bilder sind wiederum sammel- und sondert vorzüglich gelungen; Klärheit und Schärfe sind



### Bericht.

\* Unter der Überschrift „Die verbindungslose Verlobung“ erhielt der „Wochenspiegel“ nachstehende Geschichte: Glückselig gingen beide in eine lithographische Einheit, um gemeinschaftlich die Verlobungsanzeige zu bestellen. Sie wollten den Bund, den sie Tag vorher durch Wort und Handbuch geschlossen, nun all' ihren lieben Verwandten, Freunden und Bekannten mit besonderer Wiedigung anzeigen. Den beharrten sie eines zweiten Kartons, auf dem in fassiger Weise das Büttenbuch durch einige passende Worte das fröhliche Ereignis, das ihr Herz bewegte, niedergeschrieben werden sollte. Der liebend-widrige Chef, der stets mit sennertödigem betonten Schmuck, der aus je einem Vertreter der beiden Geschlechter besteht, betrachtet, empfing das Büttenbuch sehr gut und bestätigte, es legte ihm alldeutig das große Wetterbuch vor, in das all' die Glücklichen eingefügt waren, die die Anzeige offiziell als verlobt erklärt hatte. „Wähle Du, mein Herz!“ bemerkte der elegant gekleidete Kaufmann, und schenkte wendete Fräulein Else ein Blatt nach dem anderen um, auf dem umgedruckten Blatte eine Verlobungsanzeige aufgezählt war, auf welcher der Name seiner Braut stand. Diese Anzeige batte sie ein Jahr zurück. Bräutigam und Braut wechselten einen einzigen Blick, aus dem ein ganzer Roman zu lesen war. „Bitte, entschuldigen Sie uns für heute noch,“ wandte der hintergangene Bräutigam sich zu dem erstaunten Chef, reichte Fräulein Else seinen Arm und verließ mit ihr das Komptoir. Dem verblüfften darinschauenden Chef kam jetzt die Erinnerung, daß er die junge Dame schon einmal gesehen. Er schlug das Wetterbuch wieder auf, rückte, da war ja die verbindungslose Verlobungsanzeige von Fräulein Else, die er im vorigen Jahre gebracht. Jetzt erinnerte er sich auch, daß die Partie zurückgegangen war, worum, das wußte er freilich nicht. Zwischen den beiden aber kam es zu einer Erklärung. Unter Tränen gestand Fräulein Else, daß sie schon einmal verlobt gewesen. Der hintergangene Bräutigam würde alles verschenken haben, wenn man aufdringlich gewesen wäre. Jetzt aber — ohne ein Wort der Verlobung — verließ er das Haus von Fräulein Else. Selbstverständlich traten jetzt Onkel und Tante, Vetter und Cousin in Aktion, um den Erzähler wieder zu verhindern. Else wäre ja nicht schuld an dem ersten gescheiterten Verlobungsgeschehen, sie war nur ein einziger Mal sehr betrogen worden, und da ist der Herr eben fortgeschritten. Die Verwandten lärmten auf den liegenden Alphons ganz energisch ein, ein rücksichtiger Brief von seiner Else stellte das Europäische Geschwätz wieder her — und acht Tage nach dem Unglücksstage geben Alphons und Else wiederum zum Lithographen, aber nicht in die X-Straße, alßwo sich der erste Akt dieses Dramas abgespielt hat, sondern in das entgegengesetzte Stadtviertel, weit weg von dem ersten Lithographen, der in so industrieiter Welt bald zum Lingüisten des Mädchens geworden wäre.

„Othello zu Wasser.“ Aus Southampton (America) schreibt man: „Vor einigen Wochen schaffte sich der Advokat Herbert mit seiner jungen Gattin auf dem Dampfer „Kaiserin von Indien“ zur Fahrt nach England ein. Gleich in den ersten Stunden bemerkte Herbert, daß seine Frau mit einem Franzosen, der gleichfalls an Bord war, angelegenheitlich konvertierte. Herbert, der der französischen Sprache nicht mächtig ist und von der Unterhaltung nichts verstand, litt schrecklicher Qualen der Eifersucht. Er beobachtete seine Gattin streng und erkannte sie eines Morgens allein in der Räume mit dem Franzosen, der vor ihr auf den Knieen lag und mit der Tunika ihres Kleides sich zu schaffen machte. Herbert wollte sich auf den Mann stürzen, doch dieser entwischte ihm und blieb mir bis zum Ende der Fahrt in der Kabine des Booten den Augen der Passagiere verborgen. Die junge Frau gestand ihrem Gatten, daß zwischen ihr und dem Franzosen, den sie ein „Genie“ nannte, ein höchst interessantes Geheimnis obholt; mehr aber verrückt sie nicht. Herbert erklärte, daß er auf Scheidung flagen werde. Diese Drohung steigerte nur die gute Laune der Frau. Am 28. Juli landete der Dampfer und schon um 8 Uhr Morgens landete der Franzose ein großes Boot in die Kabine der schönen Frau; dasselbe enthielt eine prächtige Sommer-Toilette, die er auf ihre Bettstellung angefertigt hatte. Statt der geladenen Bistole jedoch hielt er dem Advokaten eine Schreiberechnung auf zweitausendfünfzig Dollars entgegen, die dieser methusalemweise sogar ohne Wutzen bezahlt.“

## 4 proc. Gold-Pfandbriefe der österr. Boden-Creditanstalt.

Wir sind beauftragt, obige per 11. August c. gekündigte Pfandbriefe spesenfrei einzulösen.  
Dresden, 5. August 1886.

Dresdner Bank.

## Österreichische Nordwest-Dampfschiffahrt-Gesellschaft.

Finnahmen im Juli 1886.  
Schleppboote-Gummialmen . . . . . Mark 57,664.  
Brach-Gummialmen . . . . . Mark 244,607.  
Schleppboottinnahmen vom 1. Jan. bis ult. Mark 285,017.  
Brachinnahmen vom 1. Januar bis ult. Mark 1,105,477.

Dresden, den 8. August 1886.

Die General-Direction.

### Uebersicht

der SÄCHSISCHEN BANK zu DRESDEN  
am 31. Juli 1886.

#### Activa.

Großhöfiges Deutsches Geld . . . . .	18,138,831 M. — Pf.
Wechselscheine . . . . .	519,795 — — —
Noten anderer Deutscher Banken . . . . .	5,767,200 — — —
Sonstige Kasch-Bestände . . . . .	502,535 — — —
Wechsel-Bestände . . . . .	52,980,560 — — —
Lombard-Bestände . . . . .	2,321,540 — — —
Checten-Bestände . . . . .	621,412 — — —
Debitoren und sonstige Activa . . . . .	6,142,914 — — —
<hr/>	
Passiva.	
Gingeschlossenes Aktienkapital . . . . .	30,000,000 M. — Pf.
Relevéfonds . . . . .	4,039,590 — — —
Banknoten in Umlauf . . . . .	42,167,800 — — —
Täglich fällige Verbindlichkeiten . . . . .	1,964,210 — — —
An Rundgängigkeit gebundene Verbindlichkeiten . . . . .	8,589,999 — — —
Sonstige Passiva . . . . .	183,518 — — —

Die Direction.

### 6 prozentigen Partial-Obligationen des Bergisch-Märkischen Bergwerk-Vereins in Dortmund in Liquidation

werben heutige Mittelbelohnung des gemäß Beschluss der letzten Gewerkschaftsmittel der Baroper Steinkohlenbergwerke erlaubten Circular hiermit erneut, zur Entgegennahme derselben ihre Abreise nebst Nummern-Berechnung ihrer Partial-Obligationen der unterzeichneten Gewerkschaft umgehend einzustufen.

Mengelinghausen bei Barop, den 20. Juli 1886.

Gewerkschaft Baroper Steinkohlenbergwerke.

## Unterschreibt eröffnen, daß es nur reine Natur-Butter

haben:

Julius Adler, Königstraße und Leopoldstraße,  
Friedrich Baumann, Nienburgstrasse 43,  
Gebrüder Birkner, Schreiberstraße,  
Frau Beuer, Bergstraße 8,  
E. Benhardt, Nagelstraße 8,  
Bredner Wollfert, Wehr, Staub,  
Hermann Böckeler, Wallstraße 20,  
A. Braunberger, Kurfürstenstraße 1,  
Witz. Brunck, Mühlstraße 2,  
Frau Brücker, Baumstraße 77,  
A. Brücke Nach., Frau H. Biele, Ferdinandstraße 19,  
J. Göttlich, Schreiberstraße 5,  
Otto Gottschall, Antoniplatz 18,  
August Grap, Siegellstraße 18,  
Hermann Gräfe, Moritzstraße 4,  
G. Grümpele, Victoriastraße 21,  
August Hachenberger, Rosenstraße 34,  
A. Haufe, gr. Blauenstraße 18,  
Frau Emma Hennberg, Reichsbahnstraße 1,  
Clemens Hofmann, Reichsgerichts- u. Strickeleistraße,  
Frau Hobn, Blauebühlstraße 6,  
Franz Hoff, Bismarckstraße 49,  
August Höhler, Wallstraße 30,  
A. Krumpholz, Grancisstraße 2,  
A. Kumpf, Bartholomästraße 1,  
Wilhelm Küne, Ammonstr. 21, Brüderstr.,  
Frau A. Michel, Wartstraße 7,  
A. Mauske, große Blauenstraße 17,  
Frau Männchen, Schöfferstraße 23,  
Frau Müller, Altmarkt 16, große Klosterstraße 12,  
D. Mühl, Kapuz. 17,  
F. Neagle, Bernastraße 1,  
W. Weißner, Holzmarktstraße 1,  
Oskar Hammergut,  
Frau Schmele, Tiefenauer 3,  
Dr. Ostermeier, Rosenstraße 35,  
A. Wilh. Pohl, Obergraben 3,  
Ernst Petermann, gr. Blauenstraße 15 u. Victoriastraße,  
Robert Preiß, Wettinerstraße 11 u. Hauptstr. 15,  
Hermann Preiß, Seidenstraße 3,  
A. Richter, Seidenstraße 30,  
G. Schimmele, große Kirchstraße 1,  
M. Schirmer, Rosstraße 26,  
W. Schröder, Schnorrstraße 23,  
L. Schubert, Rosenstraße 26,  
G. Schmidt, Ammonstraße 39,  
Emil Süß, Lindenstraße 22,  
G. Stenzel & Sohn, Schreiberstraße,  
Frau Taubert, Schreiberstraße 11,  
A. W. Thormann, Weber- und Seestraßenende,  
Max Trommler, Ecke der großen u. kleinen Grobstraße,  
Hermann Ulmann, Holzmarkt a. d. Post,  
August Vogt, Holzmarkt,  
A. Wechsler, Lindenau- und Seidenstraßenende,  
Frau Marie Weißler, Sachsen-Allee 2,  
Frau A. Zeit, Königl. Sächs. Hofst., Webergasse 9,  
J. Zuschke, Zöllnerstraße 5.

## Prima harte Holzkohlen

(Bügelkohlen)

## Prima weiche Fichtenholz-Kohlen

bei Abnahme in Süden: von 50 Pf.

bis zu 10 Gr. M. 3-60 Pf. per Gr. ab meh-

bis zu 20 . . . . . 3-20 . . . nem bis. Lager.

über 20 bis 50 . . . . . 3- . . . . . Retio Raffa.

Größere Quantitäten billiger. Ferner alle Kre-

szahlen und Sonderkohlen, Coate, Anticret und

Briguettes sofort.

W. Peschka, Nürnberg.

Wir bringen hierdurch zur Anzeige, daß  
Herr Carl Tiedemann in Dresden  
den Alleinverkauf unserer

## Ceralinfabrikate

für Dresden u. umliegend. Landkreis übernommen hat.

### Erste Deutsche Ceralin-Fabrik.

Berlin N. Lubitschi & Co., Prinzess-Allee 28.  
Besonders auf obige Anzeige empfohlen ist: Ceralin für Imprägnierzwecke, desselbe ist weder ein Wachs noch Theerprodukt, sondern ein Öl, welches sich vermöge seiner antisep- tischen Eigenschaften als ein sicheres Mittel gegen den Haussachwamm bewährt, es ist das einzige Mittel, um Eisen vor Rost zu schützen und es wurde auch mit Erfolg als Imprägnier-Material zu Pfosten, Schlämmen, Böden, Fischküsten etc. angewendet.

Ceralin für Imprägnier-Zwecke findet auch mit Karde vermischte in beliebigen Mengen als Anstrichmaterial Verwendung, um den imprägnierten Gegenständen mit dem Konserviren zugleich ein schönes Aussehen zu verleihen. Ceralin für Anstrichzwecke übertrifft den besten Leinöl-Arnisch, bewirkt schon im rohen Zustande ein wiegelbares Aussehen und erhält dadurch einen ganz besonderen Wert, daß es sich zum Abdichten von Kanalstuben, Vorlagen, Kästen usw. eignet; sowie sämtliche Ceralin-Lacke als elastische und dauerhafte Niederzüge für Mauerwerk, Metall, Holz und Leder, Ceralin-Holzmasse und Ceralin-Oele und Fette zu billigen Preisen.

Urtheile sowie Abhandlungen und Musteranstrich durch Carl Tiedemann, Dresden.

Veränderungsholz bin ich gesonnen, mein in Altmühlbr.

Bahnstation Grobburg, gelegenes

## Mühlengut

mit sämtlichem lebenden und toden Inventar und schöner Gentle, berbergs- und auswärtig zu verkaufen. Daselbe, am Wabrosku gelegen, besteht aus: 1) Mahlmühle mit 2 Sängen u. Spiegel, 2) Schneidemühle, 3) schwedischer betriebener Bäckerei, Alles noch neuem System umgebaut, wodir 2400 M. Koch geplattet werden, noch aus 27 Ader Feld und Wiesen, 1. Bodenloesse, durchgängig drainirt. Inventar ist überkomplett vorhanden. Nur zahlungsfähige Selbstläufer wollen sich direkt an den unterzeichneten Besteller wenden.

Altmühlbr. im Juli 1886.

F. Meissner.

## Kemmerich's cond. Fleischbonillon (füssiges Fleischgeflöten).

Über diese ausgesuchte Produkt führt sich Herr Dr. J. König in Münster wie folgt: Kemmerich's cond. Fleischbonillon (füssiges Fleischgeflöten) unterscheidet sich dadurch von den bekannten Fleischgeflöten, daß es nicht wie letztere nur die Gemüsemittelstoffe, sondern auch die Nährstoffe des Fleisches und zwar in einer löslichen Form enthält. Sie empfiehlt sich daher als therapeutisches Handmittel besonders bei Verdauungsstörungen und bei Magenleiden aller Art. Kemmerich's cond. Fleischbonillon (ob. füssiges Fleischgeflöten) in den bekannten vierzig Glasen mit Schraubverschluß ist vorzüglich in allen besseren Delikatesse-, Kolonial- und Droguen-Geschäften.

## Loose zur S. S. Sandes-Böllerie

die Böllerie-Collection des

## „Invalidendank“

Seestraße 20, 1. Etage.

Fernsprechstelle 1117.

Zimmer 2. Kl. am 9. u. 10. Aug.

Stolpen.

Der Besuch der alterthümlichen Schloss-Ruine mit schönster Kunstsicht und historischen Sehenswürdigkeiten wird auch dieses Jahr dem gehoben reisenden Publikum angelehnzt empfohlen.

Für freundliche Aufnahme und billige Bedienung empfehlen sich

## „Zum goldenen Löwen“, Hotel I. Ranges (Ausspannung),

## Forker's Restaurant mit schönem Garten u. großem Saal.

## Man annoncirt

wie man sich bei Auszweckentsprechendsten, wohl der Blätter der Zweck wirksamsten und des vortheilhaftesten Arrangements jeder Anzeige versichert halten darf,

bequemsten, weil man der Correspondenz mit den einzelnen Zeitungen überhoben ist, auch nur eines Manuscripts bedarf,

billigsten, weil man Porto, Postvorschuss, Nachweis und alle andren Gebühren und Spesen erspart und

schnellsten, weil man sich des Telephones unter Nr. 1109 bedienen kann,

wenn man eine Anzeige der Annocen-Expedition Haasenstein & Vogler übergeht.

Scherings Pepsin-Essenz, nach Vorschrift von Dr. Oscar Liebreich, Professor der Kräutermedizin-Lehre an der Universität zu Berlin. Acute Verdauungsbeschwerden, Trübsigkeit der Verdauung, Sodbrennen, Magenverzerrung, die Folgen übermäßigen Genusses von Spirituosen u. s. m. werden durch diese angenehm schmeckende Essenz binnen kurzer Zeit besiegt. Preis pr. Flasche 1 M. 50 Pf. und 2 M. Es ist darauf zu achten, dass die Flaschen versiegeln sind mit Schutzmarke der alleinigen Fabrik Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chausseestrasse 19.

Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und größeren Drogen-Handlungen. [Preisprach-Umtol. 599.]

## Nordsee-Bad St. Peter.

Provinz Schleswig. Bahnhof, Königs, Hotel, Strandvoller Wellenschlag, Strand-Hotel, Vogelhaus, Strandhalle. Direkt am Meer liegen, schöner Strand, vorzügliche Versorgung gegen mögliche Breite. Nähe durch Herrn Pastor Henning, hier, und den Unternehmern St. Peter, pr. Tatting. Aug. Matthiesen.

CHR. SÖRUP ATELIER FÜR Zähne PLOMBIRUNGEN ETC. Korsets Ausführungen. Mäßige Preise. 261. Wettiner Str. 26.

## Fensterscheiben, Glasdächer etc. etc.

versichert zu billigsten Preisen die Deutsche Hagel-Ver sicherung für Härtnerien etc. gear. 1847. Hauptagentur:

Max Wiedemar, Dresden, Breitestr. 11, 2.

## Nr. 11 Nr. 11 Nr. 11

## Möbelfabrik

R. Berkowitz, Moritzstr. 11.</p



## Berwaltter

auf 2 Min. v. d. Bahnhof entf.  
Irg. Rittergut in Thüringen bei  
400 M. Geb., Dsgl. Wirts-  
schaftsstein b. sofort. Antritt nach  
Landw. Beamten-Verein,  
Dresden, Kreisbergerplatz 3.

## Schuhmacher

für gemendete Arbeit finden bei  
guten Verdienst dauernde Be-  
schäftigung in der Schuhfabrik u.  
**Eduard Haumer,**  
Georgplatz 15.

## Gesuch.

Eine geräumige Wohnung, für  
kleineren passend, oder Haus zu  
kaufen (Preis 2100-3000 Mark),  
die Michaeli befriedig, wird ge-  
sucht. Öffnungszeit **U. O. 141**  
bis 15. August c. niedergeladen  
in die Expedition dieses Blattes.

**Frau. Halfformentöchter**  
sucht Winter, Breslau, Fischer-  
gasse Nr. 11.

**Gejucht** ein junges Mädchen,  
das auf u. Verhältnis hat,  
im häuslichen und Geschäftlich  
auszubilden. Selbstgezeichnete  
Unterschriften mit möglichst genauer  
Angabe der bis jetzt erlernten u.  
gehörigen Fähigkeiten, des Alters,  
Verhältnisse, Ansprüche u. i. w.  
find unter **Q. T. 4251** Rud.  
Möller, Dresden, tr. niedergel.

Ein zuverläss. jüngerer

**Geometer**,  
der im Vermessungswesen, event.  
Röntgen vertraut sein muß, w.  
höchst gewünscht. Off. mit Bewer-  
bwer. unter **A. 1000** erbeten  
an **Hassenstein und Vogler**, Chemnitz.

Unterschätzter Verein sucht theils  
zu sof., theils zu späteren Antritt  
nach, Beamtenposition: Gans-  
schkund. Wirtschaftsleiter zu  
sucht. Besitzer eines mittler. Gutes  
bei Wern, sof. v. d. Post. Don-  
nerberg d. h. d. Post.; energische  
Wirtschaftsleiterin in ac. Fähren,  
kleines Gut, Pleißner Gegend;  
**6 Volontair + Berwaltter,**  
**12 Scholaren u. 7 Schol-  
arinnen**, aus acht. Familien stam-  
mend, für wirtsh. Güter. Landw.  
Beamten-Verein in Dresden, Kreis-  
bergerplatz Nr. 3.

Als Stütze  
der Hausfrau

wird zum 1. Oktober a. c. auf  
ein Rittergut bei Dresden ein  
Mädchen gesucht, welches in allen  
sozialen u. ökonom. Hinsicht  
ausreichend Erziehung hat. Nur  
mit vorzüglichem Zeugniss ver-  
diente Bewerberinnen wollen  
solche abdringlich niedergelegen  
unter **A. P. 650** "Invaliden-  
dank" Dresden.

Mit 300 M. kann findet  
keinemand zur Ausführung leid-  
terer Komptorarbeiten sof. Stei-  
lung. Gehalt jährlich 1200 M.  
Schwierigkeitsteile. Ans. unter  
**M. D. 308**

"Invalidendank" Dresden  
niedergeladen.

**Rentable Fabrik sucht**  
kaufmännischen

**Theilhaber**  
mit nicht unter M. 40,000 Kapital.  
Öfferten durch die Herren  
**Hassenstein und Vogler** in Dresden unter  
**Chemnitz W. P. 670.**

Ein Kutscher,

der vorher, u. gute Zeuge, besit-  
zt den landw. Arbeiter mit unter-  
richt, wird für ein Rittergut in  
der Nähe von Dresden zu ab-  
schließendem Antritt durch Herrn An-  
geler Glaub. Güter, Güter-  
halbfabrikat 23, gewünscht.

Ein

**1. Koch,**

welcher sowohl in der Restau-  
rationsfläche, sowie auch in Aus-  
bildung feiner Diners nötig ist,  
wird möglichst sofort für ein  
größeres Establissem. in Leipzig  
angeboten. Anfangsgehalt 150 M.  
pr. Monat. Adressen unter **Y.**  
**4112** bei Rud. Möller, Leipzig,  
niedergeladen.

Ein

**1. Koch,**  
welcher sowohl in der Restau-  
rationsfläche, sowie auch in Aus-  
bildung feiner Diners nötig ist,  
wird möglichst sofort für ein  
größeres Establissem. in Leipzig  
angeboten. Anfangsgehalt 150 M.  
pr. Monat. Adressen unter **Y.**  
**4112** bei Rud. Möller, Leipzig,  
niedergeladen.

Ein

**1. Koch,**  
1. Zustellkoch u. Möbel-  
polier meist für Sommer u.  
Winter ausbaute Arbeit um-  
balde Antritt gesucht. Adr.  
Salzbrenner, Möbel, Meissen.

Ein

**1. Kühl. Bierschröter**  
wird zum sofortigen Antritt ge-  
sucht in der Elbtalbrauerei bei  
Wandsbek.

Ein

**Steinseher**  
sucht Fach. Steinseher,  
Meissen. Billmeyer 403.

Ein

**Stellensuchende**  
für jeden Beruf plaziert schnell  
A. Nagel, Seestraße 2, 2. Et.

## Tüchtige Former

suchen  
**Schindler & Grünwald,**

**Messan-**  
**Maschinen-Fabrik.**

**Eisengießerei, Metallwaren-**

**Tüchtige Ofenbeger**  
sucht Craft Engler, Böblau,

Dresdnerstraße 25.

**Stallschweizer.**

Suche zum 1. Sept. ob. früher  
für meine H. Wirkerei zu Leipzig  
einen j. unschl. im Felten und  
Guttemachen tüchtigen Schwierer.  
Adr. unter **"Stallschweizer"**  
an Rudolf Möller, Leipzig.

Suche zu sofort ein

**Stubenmädchen,**

w. nähen u. plätzen kann, d. einem  
Jahr v. 150 M. p. J. Zeugnis  
ausreichend zu senden an H. Adr.  
Kroeder geh. v. Lüdingen, Ritter-  
gut Seckau d. Archdahn, Berlin-  
Dresdener Bahn.

Suche zu sofort ein

**Stubenmädchen,**

w. nähen u. plätzen kann, d. einem  
Jahr v. 150 M. p. J. Zeugnis  
ausreichend zu senden an H. Adr.  
Kroeder geh. v. Lüdingen, Ritter-  
gut Seckau d. Archdahn, Berlin-  
Dresdener Bahn.

Suche zu sofort ein

**Verkäuferin**

bei gutem Gehalt und ein anst. j.  
Mädchen z. Ausbildung b. sofort.  
Gehalt u. dauernd Selle sofort  
gesucht. **G. Saminsky, Schloß**

**J.** einer am Knotenpunkt dreier  
Böhmen befind. kleinen Stadt  
der Provinz Sachsen, ist ein  
Dampfschneidemühle

mit 2 neben einander gelegenen,  
die sie abgeschlossen neuen  
Wohnhäusern mit Wirtschafts-  
gebäuden und 4½ Hektar davon  
gehörenden Ländereien, welche  
legiere der günstigsten Lage wegen  
sich zu jeder industriellen Anlage  
eignen, für den Preis von 50,000  
Mark zu verkaufen. Event. nicht  
höher dergestalt Eigentümer kein  
Hause u. Zimmermeister einen

**Theilhaber**

mit einem Einlagenkapital von  
15,000-20,000 Mark. Öfferten  
dann unter **X. 1213** an die  
Exped. d. Bl. richten.

**Gärtner-Gesuch.**

Für meine Privatgärtnerei mit  
mittelst. Wärme- und Kaltbau,  
Frühbeeten, Gemüse- u. Blumen-  
garten und Anlagen, gelegen im  
Länd. Überberg, ob. an Eisen-  
bahnhofstation, 1 Stunde von der  
Stadt, inde ich einen unvertr. u.  
mittlerstens Gärtner zum An-  
tritt per 1. Sept. a. c. Öfferten  
mit Jeagnahabilitation und Ge-  
holtsondurch und Geholtsantritt sind unter **R. 2559**  
an die Expedition dieses Blattes

zu richten.

Von einer deutschen, g. u.  
Veraufz. führten Lebens-  
versicherungs-Actingefell-  
schaft wird für Organisation u.  
Acquisition im König-  
reich Sachsen ein

**tüchtiger**

**Inspektor**

gesucht, der gut gebildet sein  
muß. Hoher, den Erfolgen ange-  
mehrter Gehalt, Provision, Reises-  
kosten. Nur gut emplobene Hoch-  
männer finden Berücksichtigung.  
Öfferten mit Referenzen unter  
**F. D. 233** erbeten an den  
"Invalidendank" Leipzig.

**Rentable Fabrik sucht**  
kaufmännischen

**Theilhaber**

mit nicht unter M. 40,000 Kapital.

Öfferten durch die Herren  
**Hassenstein und Vogler** in Dresden unter  
**Chemnitz W. P. 670.**

Ein Kutscher,

der vorher, u. gute Zeuge, besit-  
zt den landw. Arbeiter mit unter-  
richt, wird für ein Rittergut in  
der Nähe von Dresden zu ab-  
schließendem Antritt durch Herrn An-  
geler Glaub. Güter, Güter-  
halbfabrikat 23, gewünscht.

Ein

**1. Koch,**

welcher sowohl in der Restau-  
rationsfläche, sowie auch in Aus-  
bildung feiner Diners nötig ist,  
wird möglichst sofort für ein  
größeres Establissem. in Leipzig  
angeboten. Anfangsgehalt 150 M.  
pr. Monat. Adressen unter **Y.**  
**4112** bei Rud. Möller, Leipzig,  
niedergeladen.

Ein

**1. Koch,**

1. Zustellkoch u. Möbel-  
polier meist für Sommer u.  
Winter ausbaute Arbeit um-  
balde Antritt gesucht. Adr.  
Salzbrenner, Möbel, Meissen.

Ein

**1. Kühl. Bierschröter**  
wird zum sofortigen Antritt ge-  
sucht in der Elbtalbrauerei bei  
Wandsbek.

Ein

**Steinseher**  
sucht Fach. Steinseher,  
Meissen. Billmeyer 403.

Ein

**Stellensuchende**  
für jeden Beruf plaziert schnell  
A. Nagel, Seestraße 2, 2. Et.

## 340,000 M.

suchen  
**Schindler & Grünwald,**

**Messan-**  
**Maschinen-Fabrik.**

**Eisengießerei, Metallwaren-**

**Tüchtige Ofenbeger**  
sucht Craft Engler, Böblau,

Dresdnerstraße 25.

**Stallschweizer.**

Suche zum 1. Sept. ob. früher  
für meine H. Wirkerei zu Leipzig  
einen j. unschl. im Felten und  
Guttemachen tüchtigen Schwierer.  
Adr. unter **"Stallschweizer"**  
an Rudolf Möller, Leipzig.

Suche zu sofort ein

**Stubenmädchen,**

w. nähen u. plätzen kann, d. einem  
Jahr v. 150 M. p. J. Zeugnis  
ausreichend zu senden an H. Adr.  
Kroeder geh. v. Lüdingen, Ritter-  
gut Seckau d. Archdahn, Berlin-  
Dresdner Bahn.

Suche zu sofort ein

**Stubenmädchen,**

w. nähen u. plätzen kann, d. einem  
Jahr v. 150 M. p. J. Zeugnis  
ausreichend zu senden an H. Adr.  
Kroeder geh. v. Lüdingen, Ritter-  
gut Seckau d. Archdahn, Berlin-  
Dresdner Bahn.

Suche zu sofort ein

**Verkäuferin**

w. nähen u. plätzen kann, d. einem  
Jahr v. 150 M. p. J. Zeugnis  
ausreichend zu senden an H. Adr.  
Kroeder geh. v. Lüdingen, Ritter-  
gut Seckau d. Archdahn, Berlin-  
Dresdner Bahn.

Suche zu sofort ein

**Verkäuferin**

w. nähen u. plätzen kann, d. einem  
Jahr v. 150 M. p. J. Zeugnis  
ausreichend zu senden an H. Adr.  
Kroeder geh. v. Lüdingen, Ritter-  
gut Seckau d. Archdahn, Berlin-  
Dresdner Bahn.

Suche zu sofort ein

**Verkäuferin**

w. nähen u. plätzen kann, d. einem  
Jahr v. 150 M. p. J. Zeugnis  
ausreichend zu senden an H. Adr.  
Kroeder geh. v. Lüdingen, Ritter-  
gut Seckau d. Archdahn, Berlin-  
Dresdner Bahn.

Suche zu sofort ein

**Verkäuferin**

w. nähen u. plätzen kann, d. einem  
Jahr v. 150 M. p. J. Zeugnis  
ausreichend zu senden an H. Adr.  
Kroeder geh. v. Lüdingen, Ritter-  
gut Seckau d. Archdahn, Berlin-  
Dresdner Bahn.

Suche zu sofort ein

**Verkäuferin**

w. nähen u. plätzen kann, d. einem  
Jahr v. 150 M. p. J. Zeugnis  
ausreichend zu senden an H. Adr.  
Kroeder geh. v. Lüdingen, Ritter-  
gut Seckau d. Archdahn, Berlin-  
Dresdner Bahn.

Suche zu sofort ein

**Verkäuferin**

w. nähen u. plätzen kann, d. einem  
Jahr v. 150 M. p. J. Zeugnis  
ausreichend zu senden an H. Adr.  
Kroeder geh. v. Lüdingen, Ritter-  
gut Seckau d. Archdahn, Berlin-  
Dresdner Bahn.

Such

## Bogelwiese!

### Zelte,

Barques, Zägenplauen, aus wolleidichem Segeltuch, auch Blätter werden angeleistet, sowie alle Ausstattung wird prompt und billig ausgeführt in der Segelmaderie von Paul Binauwald, Dresden-Nr. Brüderstraße 16g.

### Gut bezahlt

werden get. Garderoben, Bettten, Winterrode. Möbel, ganze Nachlässe. Werner, gr. Blaueckstraße 21. Auf Wunsch komme in's Haus, auch außerhalb Dresden.

### Behrjährige Garantie!

Sehr solide Preise!



### Wringmaschinen,

### Waschmaschinen,

### Mangelmaschinen

empfiehlt die erste und einzige Dresdner Spezial-Fabrik dieser Branche von

### Albert Heimstädt,

jetzt 10 Blaseweg 10.

früher Rosenthalstraße 37.

### Beste Referenzen!

Reparaturen drunter und darüber.



### Joh. Pietisch,

Schuhmachermeister,

### 15 Petzinerstraße 15

NB. Alle Bestellungen werden prompt und billig ausgeführt.

Eine Filiale und ein

2. Geschäft habe ich nicht!

### Gelegenheitskäufe

### Bedeutend unterm regulären Preis!

Gardinen in Zwirn u. Ramilla,

104 breit, 40 Pf.

Tischdecken, Kommoden- und andere Decken, 1,50;

Gästeklöppel, best. Waare, von

50 Pf. an;

Lauftücher, rein l. mit fl. Webstuhl, 1,20 St., bibl. 2 Rtl.

Tapetierstoff, ganze Zimmer zu belegen, s. 250;

Schuhwaren, Herren- und

Damen-Schuheletten i. Verdr.

a 4,50, für Kinder 1,50, eine ganze Sache!

Cigarren, größerer Posten, gute Marken, 2,50;

Leipziger, Sophia & Schoner.

Bettvorlagen, 1,50;

Alle diese Artikel für Händler sehr empfehlenswert!

### 6 Kreuzstraße 6.

Habische, neue Original-

Büttel bei den verschiedenen Art.

besonders Tafel-, Dam-

bret-, Schach- und Domino-

Aufgaben, werden gegen Konto

für eine Zeitfrist geliefert.

Offerten unter U. F. 836 an

Haasenstein und

Vogler in Berlin SW.

Sanitätsrat Dr. Nagel's

Nervenstärkende Pillen

heilen schnell u. sicher Nerven-

leiden, Bleifieber, Magen-

Magenleiden u. Co. Br. M. 1,75

pro. Zus. Nur allein echt in der

Salomonis-Apoth. Dresden

Herstellung

### der Gesundheit

die Männer- und Blasenleiden er-

möglich durch den Gebrauch des

Nierenheil-Thees, s. med. Größen

mit großart. Erfolge angew. und

empf. Vorzug. Wirkung d. zahlr.

Danftisch, verb. Verlandt vorsto.

u. Kochn. d. Hugo Kersten's

Drogerie, Zwölftau 1. S.

Wein-Etiquetten,

Berlin W. F. P. Feller,

Kronenstraße 3.

Ruster franco gegen franco.

neue Sorten natürl. u. künstl.

Mineralwässer

in stets frischster Füllung empf. d.

Salomonis-Apoth., hier

## Neue, feinste

### Goll-Heringe,

in Tonnen und Schoden, im Einzelnen Stück 7 bis 10 Pf., neu gebackene und marinirte Heringe, neuen großartigen milden gezielten Caviar à Blaud 250 Pf., neuen Kronenhummer empfiehlt

G. Nadel, Güterbahnhofstr. 20, Schreibwaren- u. Gasparhandlung.

## Holzwolle!

### Holzwolle!

fabrikt u. verarbeitet H. Metzler,

Wortendorf 1. S.

### Höchst praktischer

### Artikel:

### Sommer-

### Hemdenzeug

in verschiedenem Webarten, hell und dunkel, durchgängig farben- und moosfertigt

Meter von 45 Pf.

— alte Eile von 25 Pf.

an, empfiehlt in großer Auswahl

Friedr. Paul Bernhardt,

Dresden,

Schreibergasse Nr. 2.

## Torfstreu,

das hebe Desinfektionsmittel für die warme Jahreszeit, zur Vogelwiese den Herren Restaurants empfohlen, ist angekommen und zu haben bei Ernst Opitz, Hofvitalplatz 6.

Möbel, Federbetten, get. Herren- und Damenleidungsstücke, Blaue, Schubwerte, ganze Nachlässe, laut, bewußt gut Gruber, große Grobengasse 21.

Prachtvolles Pianino,

wenig gebra., welches neu 300 Uhr. gestest. für 150 Uhr., bezgl. ein f. 70 Uhr. zu verl. Altmarkt 25, 2.

Wellen

und dazu passende Vorräthe.

T. G. Weber,

Briesniger Schlag Nr. 1.

Bulldoggen.

Zwei engl. Doger-Hunde, 10 Monate alt, sind zu verkaufen. Rab. bei S. Müller, Gürtel zum schwärzen Adler in Jutta.

Bügelphäton.

Von 1. Abnehmen, leicht, bequem, verl. bill. Blaue, Weiß, Rostfarbe, 5.

Gummi-Artikel

aller Art, hoher Qualität, empfiehlt und verarbeitet nach auswärtig gegen Nachnahme

Gummiwäsche

in reichster Auswahl.

A. H. Theising jr.

Marienstr. 8. Antoniplatz 8.

Restaurations-

u. Fremdenzimmer-

Einrichtung

wird zu kaufen gesucht.

Offerten in die Expedition dieses Blattes unter Q. 1362.

Bicycles!

Einige gebrauchte Bicycles

(Coventry-Waldbaden), 52" und

54", sind sehr billig zu verkaufen bei

Schladitz & Bernhardt,

Johannesallee.

Fourage

empfiehlt Opitz, Hofvitalplatz.

Bücher-

Ankauf.

Einzelne Werke, sowie ganze

Bibliotheken werden zur Beglei-

tung eines Antiquariats zu

hohen Preisen per Raffe ange-

tauft. Dient n. unter „Antiquar-

iat“ Exped. d. M. erh.

Zwei Paar gute ungarische

Race-Pferde,

fehlerfrei, läßtig, sind zum Ver-

kauf bei Adolph Renger in

Jondorf bei Jutta 1. S.

Brillant-

(Eis-)Gespinnste

fabrikiren reell und billig

Opel & Co., Nürnberg.

Flusser gratis und franco.

Nein! Torukschen!

Heimlich, lieblichstes, biß-

her übertreffendes Par-

fum. Depot bei Herrn S.

Jacob, Drogerie, Bauern-

straße 18.

Wein-Etiquetten,

Berlin W. F. P. Feller,

Kronenstraße 3.

Ruster franco gegen franco.

neue Sorten natürl. u. künstl.

Mineralwässer

in stets frischster Füllung empf. d.

Salomonis-Apoth., hier

## Hafer,

auch gebacken, Hen, altes und neues Häcksel aus nur gutem Stroh, Schütton und Strohstroh liefert schon unter dem niedrigsten Marktpreis

Ernst Opitz, Hofvitalplatz 6.

## Patent-

Glaschen-Verschlüsse, mit und ohne Form, sämtliche Sorten grün und weiße Verschlüsse offenbar zu Gebot Preise billig

Ad. Weinert, Berlinerstraße 12.

Sommer - Überzieher,

moderne Hosen, Westen, Mäntel,

Kostüm 2. R. billig zu verkaufen

Pfeiffersche Straße 46, 2. Et.

im Blattgeschäft.

Rhein-Wein, min. köstl. weiß &

rot. 15 Pf

# Bekanntmachung.

Die Bestbestände des  
Nöbel-Ausverkaufs  
von  
**O. Albrecht**

befinden sich von jetzt ab nur  
**22 Moritzstrasse 22**

und stehen daselbst 50 vollständige Schlaf-, Wohn- und Salon-Einrichtungen sofort zum Verkauf.

**22 nur Moritzstrasse 22.**

In echt Eiche, schwarz, blank und matt, echt Nussbaum und echt Mahagoni,

zu ganzen Einrichtungen passend,

zu festgesetzten Preisen zum Verkauf, als: echt Nussbaum franz. Bettstellen mit rothen Drell-Federmatratzen und Kellkissen 16 Thlr., echt eichene Patent-Tische zu 18 Personen (ausziehbare Platten), dergl. Nussbaum 15 Thlr., echt Nussbaum - Kleiderschränke mit 2 Thüren 10 Thlr., echt eichene Speisetische  $2\frac{1}{2}$  Thlr., echt Nussbaum-Bücher- und Spiegelschränke, dergl. Verticos, 2thürige Nussbaum-Salonschränke 10 Thlr., echt eichene Büffets (Renaissance-Styl) mit 2 Thüren Etageren, Speise-Auszügen und Geschirr-Schränken 75 Thlr., echt Nussbaum 2thürige Waschtische mit echt Carrara-Marmor 8 Thlr., circa 28% Mtr. hohe Trumeaux mit feinen Stechereien und quecksilberbelegten Kristallgläsern, echt Nuss- u. Mah-Pfeilerspiegel  $7\frac{1}{2}$  Thlr., Salon-Poister-Garnituren mit feinsten Plüscherzeugen in allen Farben 48 Thlr., echt eichene antique geschmiedete Diplomaten-Schreibtische mit Acten-Auszügen, echt eichene Bücherschränke, mit Einrichtung 30 Thlr., ganze Salon-Mobiliars in echt Nussbaum mit feinsten Plüscherzeugen, aus 10 Gegenständen bestehend, 96 Thlr., echt Nussbaum-Buffet mit drei Schränken, echt Carrara-Marmorplatte 33 Thlr., Oelgemälde (kein Golddruck) Wiener und Düsseldorfer Meister 4% Thlr., Regulatoren mit 14 Tage gut gehenden Werken 7 Thlr., ganze Salon-Einrichtungen in Schwarz, matt und blank, Salon-Poister-Garnituren in den feinsten schweren franz. Seiden-Coteline-Bezügen, echt eichene Verticos, Antoinettes, Spiel- und Servirtische, Nussbaum-Nähstische, fein ausgelegt, 5 Thlr., echt Nussbaum-Bureaux, dergl. Herren-Schreibtische mit Acten-Auszügen 33 Thlr., Nussbaum ovale Sophia-Tische mit zwei Säulen auf Rollen 6 Thlr., ein grosser Posten Salon- und Sophia-Tische in den feinsten Dessins  $5\frac{1}{2}$  Thlr., sowie Salon-Rohr-Lehnstühle mit gedrehten Säulen  $2\frac{1}{2}$  Thlr.

**August Albrecht,**  
22 Moritzstrasse 22, eine Treppe,  
rechte Seite vom Neumarkt.



**S. Epstein, Hauptstraße 13,**  
Wäsche-, Bekleidungs-, Gertst- und Gardinen-Lager.

**Ziehung 2. Klasse**  
den 9. und 10. August 110. K. S. L.-Lotterie.  
1 Gew. à 40.000 Mk.  
1 " " à 30.000 "  
1 " " à 20.000 " n. f. m.  
Preise in 1/2, 1/4, 1/8, 1/16 empfohlen.

**Carl Trg. Kaiser,**  
Pillnitzer Straße 48, 1. Stage.

**Milchvieh-Verkauf.**

Von Freitag Mittag den 6. August um siele ich einen großen Standort schöner hochtragender Kühe, auch welche mit Kälbern, im Gasthof „zum goldenen Stern“ in Pirna preiswert zum Verkauf aus.

Oberottendorf.

Ernst Nitsche.

# Beerholdt,

Halle a. d. S., Braunschweig, Leipzig,  
Markt, Bechertshof 9, Altstadtmarkt 5, Markt 5.

## Dresden,

Schloßstraße, Haus der kl. Brüdergasse.

Meine Preise gewähren den Consumenten eine Ersparnis von circa 20 Prozent den Preisen der Concurrenz gegenüber.

Extraf. gemahl. Raffinade	1 Pf. 20	Bl. 5	140 Bl.	
Extraf. Würfel-Raffinade	1 "	35	5	165
Hochf. Kronen-Pottmarzipan	1 "	22	5	105
Hochf. Baum.-Tafelreis	1 "	15	5	70
f. Perl-Graupen in d. Rts.	1 "	18	5	85
Rein. gedörrt. Weizenriegel	1 "	20	5	90
Best. Kaiseranzugmehl	1 "	19	5	90
Best. Griessanzugmehl	1 "	18	5	85
Hochf. Marg.-Mischbutter	1 Pf. 70		335	
Hochf. Margaributter	1 Pf. 60		200	
Best. Schweinfett, frisch	1 "	45	5	220
Prima Harzkernseife	1 "	30	5	140
Prima Eschwag. Taigeseife	1 "	25	5	120
Beste Reissstrahlenstärke	1 "	20	5	125
Beste Hall. Weizenstärke	1 "	20	5	95
Beste schärfste klare Soda	1 "	9	5	40
Beste kristallisierte Soda	1 "	6	5	25
Reines amerik. Petroleum	1 Pf. 18		12	
90proc. rectif. Spiritus	1 "	45	5	210

1 Pf. 25.

Best. Schweinfett, frisch

Prima Harzkernseife

Prima Eschwag. Taigeseife

Beste Reissstrahlenstärke

Beste Hall. Weizenstärke

Beste schärfste klare Soda

Beste kristallisierte Soda

Reines amerik. Petroleum

90proc. rectif. Spiritus

1 Pf. 25.

Best. Schweinfett, frisch

Prima Harzkernseife

Prima Eschwag. Taigeseife

Beste Reissstrahlenstärke

Beste Hall. Weizenstärke

Beste schärfste klare Soda

Beste kristallisierte Soda

Reines amerik. Petroleum

90proc. rectif. Spiritus

1 Pf. 25.

Best. Schweinfett, frisch

Prima Harzkernseife

Prima Eschwag. Taigeseife

Beste Reissstrahlenstärke

Beste Hall. Weizenstärke

Beste schärfste klare Soda

Beste kristallisierte Soda

Reines amerik. Petroleum

90proc. rectif. Spiritus

1 Pf. 25.

Best. Schweinfett, frisch

Prima Harzkernseife

Prima Eschwag. Taigeseife

Beste Reissstrahlenstärke

Beste Hall. Weizenstärke

Beste schärfste klare Soda

Beste kristallisierte Soda

Reines amerik. Petroleum

90proc. rectif. Spiritus

1 Pf. 25.

Best. Schweinfett, frisch

Prima Harzkernseife

Prima Eschwag. Taigeseife

Beste Reissstrahlenstärke

Beste Hall. Weizenstärke

Beste schärfste klare Soda

Beste kristallisierte Soda

Reines amerik. Petroleum

90proc. rectif. Spiritus

1 Pf. 25.

Best. Schweinfett, frisch

Prima Harzkernseife

Prima Eschwag. Taigeseife

Beste Reissstrahlenstärke

Beste Hall. Weizenstärke

Beste schärfste klare Soda

Beste kristallisierte Soda

Reines amerik. Petroleum

90proc. rectif. Spiritus

1 Pf. 25.

Best. Schweinfett, frisch

Prima Harzkernseife

Prima Eschwag. Taigeseife

Beste Reissstrahlenstärke

Beste Hall. Weizenstärke

Beste schärfste klare Soda

Beste kristallisierte Soda

Reines amerik. Petroleum

90proc. rectif. Spiritus

1 Pf. 25.

Best. Schweinfett, frisch

Prima Harzkernseife

Prima Eschwag. Taigeseife

Beste Reissstrahlenstärke

Beste Hall. Weizenstärke

Beste schärfste klare Soda

Beste kristallisierte Soda

Reines amerik. Petroleum

90proc. rectif. Spiritus

1 Pf. 25.

Best. Schweinfett, frisch

Prima Harzkernseife

Prima Eschwag. Taigeseife

Beste Reissstrahlenstärke

Beste Hall. Weizenstärke

Beste schärfste klare Soda

Beste kristallisierte Soda

Reines amerik. Petroleum

90proc. rectif. Spiritus

1 Pf. 25.

Best. Schweinfett, frisch

Prima Harzkernseife

Prima Eschwag. Taigeseife

Beste Reissstrahlenstärke

Beste Hall. Weizenstärke

Beste schärfste klare Soda

Beste kristallisierte Soda

Reines amerik. Petroleum

90proc. rectif. Spiritus

1 Pf. 25.

Best. Schweinfett, frisch

Prima Harzkernseife

Prima Eschwag. Taigeseife

Beste Reissstrahlenstärke

Beste Hall. Weizenstärke

Beste schärfste klare Soda

Beste kristallisierte Soda

Reines amerik. Petroleum

90proc. rectif. Spiritus

1 Pf. 25.

Best. Schweinfett, frisch

</

# Radeberger Bier-Halle

## Vogelwiese.

— Neu erbaut — grösste und schönste Halle — Neu erbaut —  
— Sammelplatz aller Fremden und Einheimischen —

Zum Ausstechen gelangen die vorzüglichsten Biere der



**Radeberger Exportbier-Brauerei**



als: Radeberger Böhmisch und Radeberger Münchner.

— Vorzügliche Küche — Mädchen-Bedienung in antikem Anzug. —



**„Radeberger Bier-Halle“**

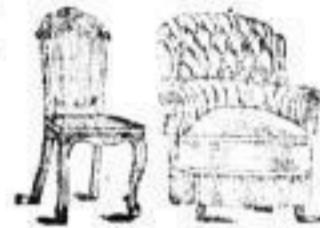
ist ein prächtiger Bau und bietet in ihrem großen, freien Raum ca. 2000 Personen sicheren Platz und äußerst angenehmen Aufenthalt.  
Aussicht nach dem königlichen Zelt, den Hauptreihen und nach dem grossen Vogel.

Um gütige Beachtung und Besuch bitten  
Radeberger Exportbier-Brauerei.

E. Selle.



**India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus, Laden 9**



Fabrik und Lager von Holz- und Eisen-Bettstellen einfacher und eleganter Ausführung.

Grosses Lager von Rosshaar-, Indiadannen, Faser-Matratzen und Kissen.

Positiv kostengünstigere India-Faser-Polster-Möbel nach eigenen Original-Modellen.

Fabrik und Lager von Tischler-Möbeln in besonders sorgfältiger und solider Ausführung.

Specialität: Ausstattungen, Wohnungs-Einrichtungen.

Neuer Ernte!

Garantiert rein in Zucker gezogen. Von Herrn Dr. Geissler chemisch untersucht. Anerkannt vorzüglichste Ware. Pro Pfund 45 Pfennige.

**C. B. Zschetzsche,**

7 Weisegasse 7.

**Himbeersaft.**

**Vogelwiese!**

**„Zur Hofbräu-Susel“**

(Dresdner Hofbräu-Bier-Salon).

Höchst angenehmer Aufenthalt  
in dem großartig ausgestalteten Saale und im schalligen Garten.  
Reizende Bedienung in neuen, hocheleganten bayrischen Costümen.

Exquisite warme und kalte Küche.

**Riesen-Bratwürste mit Sauerkraut.**

Pikanter Herings-Salat.

**Vorzügliche, gut gepflegte Weine.**

Der bekannte

hochfeine, unübertreffliche Hofbräu-Stoff:

1. Hofbräu-Lager 15 Pf. — 2. Hofbräu-Münchner 20 Pf.

Zu allzeitigen Besuchen laden ergebnist ein

Gustav Boettcher, Inspektor des Hofbrauhauses.

**Das Bogenschießen im Copitz**

wird den

**15., 16. und 17. August 1886**

auf dem selbst bei schlechtestem Wetter trockenem Platz mit ausgezeichnetem Fernblick abgehalten.

Eigener Brunnen auf dem Festplatze. Alle Freunde dieses beliebten Volksfestes werden dazu freundlich eingeladen.

**PROGRAMM.** Sonnabend, den 15. August, Abends 8 Uhr: Montags früh von 7:10–11 Uhr: Schießen.

Grosser Zapfenstreich.

Sonntag früh 6 Uhr: Reveille durch den Ort Copitz.

Sonntag Nachmittag: Versammlung der Bogenschützen im Richter's Restaurant.

15 Uhr: Auszug derselben nach d. Festplatze.

3 Uhr: Beginn des Schießens.

Dienstag Abend: 10 Uhr grosses brillantes Feuerwerk.

Die Platzverteilung für Schützenstellen, Schönwinkel, überhaupt Selbstbauende findet Dienstag den 10. August von früh 9 Uhr bis Nachmittag 3 Uhr im Gerichtsamt zum Edgericht in Copitz statt. Von 3 Uhr an Weichung der Plätze, am dritten Festplatze. — Zur Folge, die in Buden und kleinen Ständen teilhaben, findet die Platzverteilung Donnerstag den 12. August von früh 9 Uhr an auf dem Festplatze statt. — Das Weicheln auf Stühlen, überhaupt nicht an gemieteten Plätzen, wird hiermit unterfangt. Zuweiderkundungen haben sofortige Wegnahme vom Festplatze zur Folge.

Der Vorstand der Schützen-Gesellschaft.

**Bauverein Johannstadt.**

Unsere in Zukunft reicher Lage Dresdens zwischen dem Großen Markt und der Blasewitzerstraße gelegenen Bauplätze empfehlen wir an solide Bauunternehmer, sowie an Capitalisten eben, auch in gäulichen Garres als chancefreie Kapitalsanlage zu billig normierten Preisen. Auswurst bereitwillig im Bureau Waisenhausstrasse 30.



Geucke's Extrazug 15. August.

Reisegepäck nach allen Stationen, Sommerfischen- und Badeorten in Tirol, Salzkammergut, Schweiz etc. bitten wir baldigst aufzugeben: Ferdinandplatz und Obergraben 2.

Eduard Geucke & Co.

**Konkurs-Ausverkauf.**

Von heute ab gelangen

**18 Seestrasse 18**

die noch vorhandenen Bijouterie-, Bronze-, Majolika- und Lederwaren, Bücher, Brosche, Ringe, Uhrketten, Collars, Nadeln, Album, Albu-

ständner, Schreibtisch-Garnituren, Nippes, Leuchter, Uhren, Lampions und

Bier-Service, Bowlen, Vasen, Spazierstöcke, Portemonnaies, Gitarren- und Etuis, Necessaires, Schatullen u. s. w. u. s. w. zu anderweitig bedeutend herabgesetzten Preisen um Autokauf.

Der Konkurs-Verwalter.

**Dresdner Heftmaschinen-Fabrik Heynen & Pekrun,**

Dresden-N., Lärchenstrasse 4.

Specialität: Carton-Ecken-Heftmaschinen mit selbsttätiger Klammierung, für Fuß- und Dampfbetrieb.

D. R. Patente: 2045, 2060, 34902, 35305.

Unsere Maschine fertigt bei sehr großer Geschwindigkeit an Zeit, Arbeitslohn, Fleiß und Bindematerial, ganz außerordentlich feste, dauerhafte und saubere Cartons in Größe von 3 Etm. 1/2 bis 15 Etm. Länge bei 1 bis 35 Etm. Tiefe und von 1/2 bis 4 Millimeter Höhe. Die gut verankerten Stoßdrähte-Klammen drücken sich beim Heften vollständig in die Pappe ein und sind unter dem Papier-Beberzug nicht sichtbar.

Auerkannt größte Leistungsfähigkeit:

bei Fußbetrieb: 2500 bis 4000 Blätter pro Stunde,

bei Dampfbetrieb: 2500 bis 4700 Blätter pro Stunde.

Preis des Heftstanzes 4 bis 8 Pf. pro 1000 Blättern.

Lieferung der Maschine unter Garantie, in vorzüglichster Ausführung und in vollkommenster, sich bereits seit länger als 1/2 Jahren aufseitig auf das Beste bewährter habender Construction.

Beste Referenzen und Zeugnisse. Gehetzte Probearten gratis und franco.



Reich geschichtete kunsthistorische Abteilung. Meist noch nie ausgestellte Werke schwäbischer Meister. Unter dem Professorell S. J. Höbel des Freiherren Ulysses von Bayern und Württemberg. Beteiligung aus Bayern und Württemberg. 15. Mai bis 15. September 1886. Vortreffl. Restauration in freundl. Parkhäusern. Gute Concerte. Elektrische Beleuchtung. Park geöffnet bis 11 Uhr Abends.

**Augsburg**

**Ausstellung**